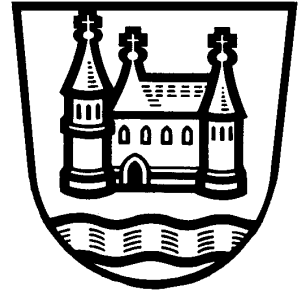


INFORMATIONEN

BERICHTE – MITTEILUNGEN

GEMEINDE BAD FEILNBACH



Nr. 3 / September 2008

verantw.: 1. Bürgermeister Hans Hofer · 83075 Bad Feilnbach



Internationale Jugend zu Gast in Bad Feilnbach! Im Rahmen eines gemeinnützigen Projektes erstellten 16 Jugendliche aus Armenien, Spanien, Ukraine, Serbien, Russland, Finnland und Algerien innerhalb von drei Wochen unentgeltlich einen 650 m langen Weg aus Holzbohlen, um künftig auch Rollstuhlfahrern einen Zugang zum „Moorerlebnis Sterntaler Filze“ zu ermöglichen. Nach getaner Arbeit wollten sie natürlich auch Land und Leute kennen lernen und äußerten einen großen Wunsch: Sie wollten einmal die bayerische Tracht tragen. Daraufhin organisierte die Wirtin Agnes Pfeiffenthaler kurzfristig Dirndl und Lederhosen für alle – und die jungen Leute hatten ihre Freude daran!

Über die Arbeit im Workcamp können Sie auf den Seiten 16-18 näheres erfahren.

Inhalt

Nachlesen im Internet	2
Wir vermieten	2
Personalnachrichten	2
Schülerehrung	3
Aus dem Gemeinderat	3 - 5
- Straßennamen für Wiechs	
- Lärmschutz an Autobahn	
- Hotelansiedlung in Bad Feilnbach	
Reizthema Mobilfunk	5,6
Dorfplatz Litzldorf	6,7
Landtags- und Bezirkswahl 2008	8, 9
Einwohnermeldeamt am 29.9.geschlossen	9
Wahlhelfer gesucht	9
Lohnsteuerkarte 2009	9
Wertstoffe und Abfälle	10
Das Umweltmobil kommt	11
Fundsachenversteigerung	12
Fundsachen bitte abholen	12
Bäume und Sträucher rechtzeitig schneiden	12
Landratsamt warnt vor Himmelslaternen	13
Die Dt. Rentenversicherung informiert	13
Mehr soziale Sicherheit bei Pflege	13
Ehrenamt im Seniorenheim	13
Ferienprogramm 2008	14,15
Eltern-Kind-Gruppe	16
Internationale Jugend im Moor	16-18
Pfad für Kinder stellt sich vor	18
Kindergartennachrichten	19-22
Aus den Schulen	23-26
Jugendisco	26
PRO Bad Feilnbach berichtet	26-28
Radfahren ohne Helm ist gefährlich	28
Was mich freut, was mich ärgert	29
Aktuelles aus der VHS	30
Die Kur- und Gästeinformation berichtet	31,32
Wir gratulieren	33
Notfall-Nummern	34
Gebrauchtwaren im ZAK	34
Ansprechpartner für Senioren und Behinderte	34
Öffnungszeiten der Gemeinde	34
Telefonverzeichnis, Faxnummern, Internetadresse und E-Mail-Adressen	35,36

Impressum:

Herausgeber:	Gemeinde Bad Feilnbach, vertreten durch 1. Bürgermeister Hans Hofer, Bahnhofstr. 5, 83075 Bad Feilnbach
Redaktion:	Barbara Mayr, Gemeindeverwaltung, Tel.: 08066/887-26, e-mail: barbara.mayr@bad-feilnbach.de
Druck:	meissnerdruck, Birkenweg 5, Oberaudorf

Nachlesen im Internet

Wenn Sie unsere Gemeindezeitung auf dem Bildschirm nachlesen wollen, wählen Sie doch unsere Internetseite:

www.bad-feilnbach.de, auf dieser Seite „Virtuelles Rathaus“ wählen, dann finden Sie unter „Favoriten“ die „Gemeindezeitung“ und dort die Ausgaben seit Juni 2004.

Wir vermieten

In den gemeindlichen Anwesen sind zwei Wohnungen neu zu vermieten.

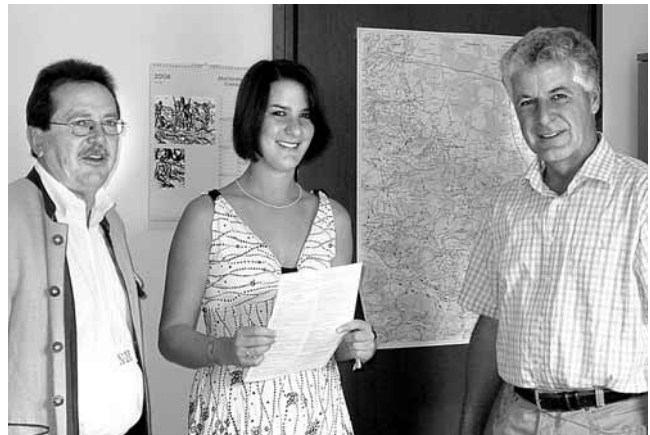
Die Wohnung in **Litzldorf** hat eine Größe von ca. 40 Quadratmeter und besteht aus einer Wohnküche, einem Zimmer, Flur und Bad und ist sofort beziehbar.

Die Wohnung im **Torfwerk 3** ist ab 01.10.2008 bezugsfertig. Sie befindet sich im 1. OG, hat eine Größe von ca. 52 qm und besteht aus zwei Zimmern, einer Küche, Bad und Flur.

Bewerbungen sind bis Montag, den 15. September 2008 an die Gemeinde Bad Feilnbach, Bahnhofstraße 5, 83075 Bad Feilnbach zu richten.

Für nähere Informationen steht Ihnen Elfriede Fischer unter Tel: 08066/887-33 gerne zur Verfügung.

Personalnachrichten



Neuer Ausbildungsplatz im Rathaus

In der Kur- und Gästeinformation wurde erstmals ein Ausbildungsplatz für den Berufszweig „Kaufmann/Kauffrau für Tourismus und Freizeit“ geschaffen. Diesen neuen Beruf gibt es erst seit zwei Jahren; Gegenstand der Ausbildung sind Fertigkeiten und Kenntnisse des touristischen Marketings mit Kundenberatung, Verkauf und Gestaltung von Freizeitangeboten. Die IHK Oberbayern genehmigte die Ausbildungsstelle und bestellte Kudirektor Sepp Höfer als Ausbilder.

Bei der Bewerberauswahl erhielt **Martina Plank** aus Bruckmühl die Zusage und wurde zum 1. September 2008 eingestellt. Unser Bild zeigt Martina Plank zwischen Kurdirektor Höfer und Bürgermeister Hofer.

Die Kinderpflegerin **Juliane Hässelbarth** übernimmt ab 8. September vorerst bis Dezember 2008 die Betreuung der Kinder im Kindergarten Purzlbaam in Au. Stephanie Huber, die im letzten Jahr als Vertretung für die erkrankte Irm Hirschvogel eingesetzt war, beendete zum 31.08.08 ihr Berufspraktikum im Kindergarten und widmet sich nun wieder ihrer eigenen Familie.

Für ihre engagierte Arbeit im Purzlbaam möchten wir Stephanie Huber auf diesem Weg herzlich danken. Unseren beiden neuen Kolleginnen wünschen wir einen guten Start und viel Freude und Erfolg in ihrem Tätigkeitsbereich.

Seit 1. Januar 1981 war **Jürgen Teuber** als Hausmeister für das Rathaus und die Schule in Bad Feilnbach zuständig und zuverlässig immer zur Stelle, wenn er gebraucht wurde. Seinen wohlverdienten Ruhestand tritt er nun zum 1. September an, vor Ferienbeginn wurde er bereits in der Schule verabschiedet (siehe Seite 23)

An dieser Stelle möchten wir uns bei Jürgen Teuber sehr herzlich für seinen Einsatz im und rund ums Rathaus bedanken und ihm alles Gute für seinen Ruhestand wünschen.

Schülerehrung



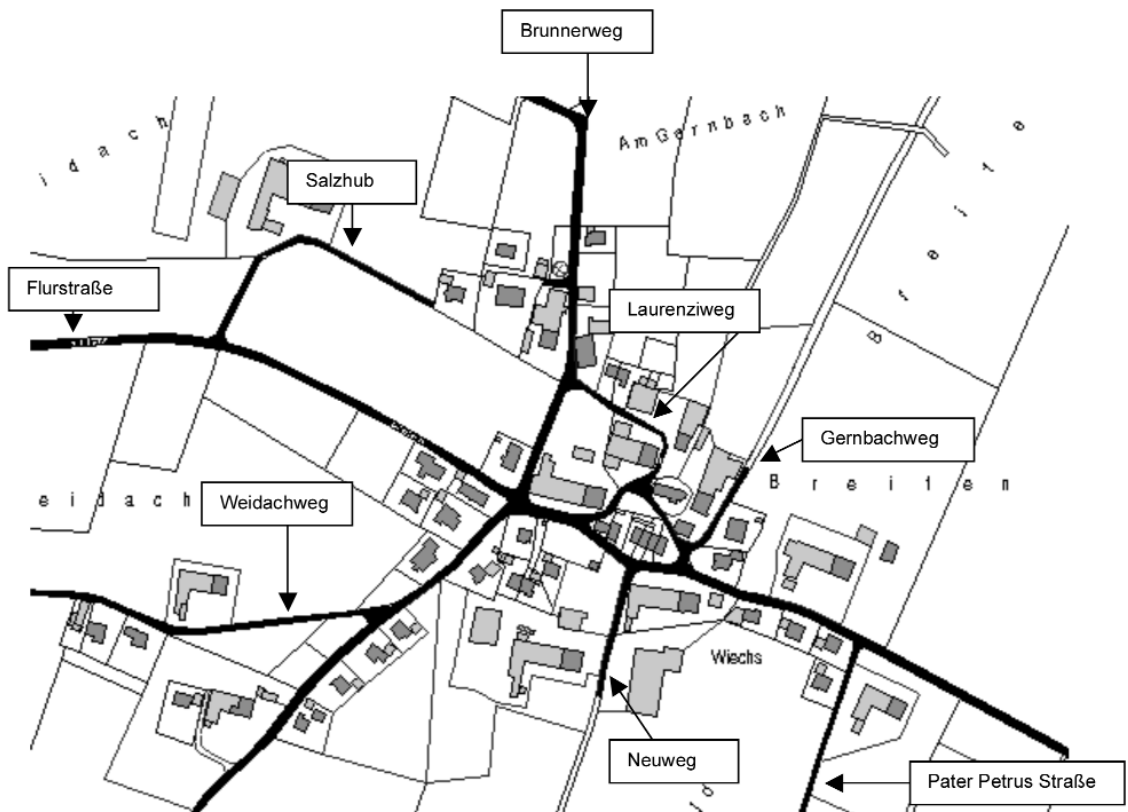
In der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 07. August 2008 wurden drei Jugendliche der Gemeinde für ihre besonderen Schulleistungen geehrt. Die Mittlere Reife an der Wirtschaftsschule Alpenland in Bad Aibling erhielten Manuel Schmidt mit einem Notenschnitt von 1,18 und Vanessa Ruber und Katharina Göbbels mit einem Notenschnitt von 1,5.

Bürgermeister Hofer würdigte die Leistungen der Jugendlichen, wünschte ihnen viel Erfolg für ihre zukünftige berufliche Laufbahn und übergab ihnen Pizzagutscheine als Anerkennung der Gemeinde.

Aus dem Gemeinderat

Straßennamen für Wiechs

Bereits in der Gemeinderatssitzung vom 26. Juni 2008 wurde beschlossen, mit Wirkung ab 01.01.2009 in Wiechs Straßennamen einzuführen. Dabei berücksichtigte der Gemeinderat die Vorschläge der Ortsgemeinschaft. Unser Plan zeigt Wiechs mit den neuen Straßennamen.



Gemeinderat fordert besseren Lärmschutz an Autobahn

Der Bad Feilnbacher Gemeinderat unterstützt die Forderungen des „Dettendorfer Arbeitskreises Verkehr, Lärm, Immissionen“, der sich innerhalb der Dorferneuerung Dettendorf gebildet hat, nach einem besseren Lärmschutz an der Autobahn.

In einem Schreiben an Europa-, Bundestags- und Landtagsabgeordnete wurden die Volksvertreter aufgefordert, dem Lärmschutz an der Autobahn höhere Priorität einzuräumen und damit dem Gesundheitsschutz der Anwohner Vorrang vor dem Recht auf freien Warenverkehr zu geben.

In den derzeit gültigen Gesetzen wird den Anwohnern ein Anspruch auf Lärmschutz nur bei Neubauten oder Ausbauten der Autobahnen zugestanden. Entscheidendes Kriterium für einen Rechtsanspruch auf Lärmschutz und damit dem Schutz der Gesundheit muss aber das tatsächliche Verkehrsaufkommen und die damit verbundene Belastung der Anwohner sein.

Die Abgeordneten sollen sich für eine entsprechende Änderung in den einschlägigen Gesetzen einsetzen, ebenso für die Anpassung der Lärmhöchstgrenzen an die Werte im Nachbarland Österreich, so lauten die Forderungen des Arbeitskreises.

Zur weiteren Begründung wird angeführt:

- Auf dem Teilstück der A8 Irschenberg bis vor der Abzweigung zur Inntal-Autobahn fahren alle Fahrzeuge, die in Richtung Salzburg oder Kufstein unterwegs sind, d.h. das Verkehrsaufkommen ist hier am höchsten.

Im Inntal bemüht man sich seit Jahren um einen verbesserten Lärmschutz, im Bereich Chiemsee wird die Autobahn jetzt dreispurig ausgebaut und entsprechend den gültigen Gesetzen steht den Anliegern damit ein Lärmschutz zu. Die A 8 im Bereich Dettendorf wurde bereits in den 80er Jahren dreispurig ausgebaut, weil es das Verkehrsaufkommen schon damals erforderte. Das Gesetz sieht aber nur bei Neu-Ausbauten von Autobahnen einen Anspruch auf Lärmschutz vor. Das bedeutet, obwohl das Verkehrsaufkommen zwischen Irschenberg und Inntal und damit auch die Lärmbelastung am höchsten ist, ist der Staat gesetzlich nicht verpflichtet, für mehr Lärmschutz zu sorgen. Der Lärmschutz und damit der Gesundheitsschutz von Bürgern vor Verkehrslärm darf aber nicht davon abhängig gemacht werden, zu welchem Zeitpunkt die Straßen ausgebaut werden. Einziges Kriterium für die Bewertung, ob Lärmschutzmaßnahmen gebaut werden, muss das aktuelle und das zu erwartende künftige Verkehrsaufkommen sein. In den nächsten Jahren wird eine Zunahme des

LKW-Verkehrs um weitere 65 % erwartet; d.h. rasches Handeln aller Verantwortlichen ist erforderlich.

- In Österreich hat der Lärmschutz und damit der Gesundheitsschutz von Bürgern durch Verkehrslärm eine viel höhere Priorität, d.h. die Lärmhöchstwerte sind sehr viel niedriger angesetzt als in Deutschland. Das hat konkret zur Folge, dass im Inntal auf der österreichischen Seite eine Lärmschutzwand gebaut wird, auf deutscher Seite in der Gemeinde Oberaudorf aber nicht.

Deshalb wird eine Anpassung der Lärmhöchstwerte an die Werte im Nachbarland Österreich gefordert.

Als konkrete Maßnahmen verlangen die Dettendorfer und die Gemeinde Bad Feilnbach den Einbau wirksamer Lärmschutzwände oder -wälle und kurzfristig realisierbar einen Flüsterbelag in Form des so genannten offenporigen Asphaltbelages für die Fahrbahn auf der Autobahn und Geschwindigkeitsbegrenzungen auch unterhalb vom Irschenberg.

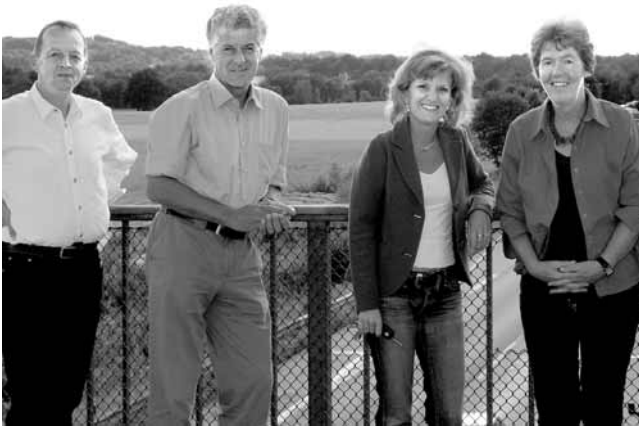
Auf diesen Forderungskatalog haben die meisten der kontaktierten Abgeordneten umgehend reagiert.

Die Bundestagsabgeordnete **Daniela Raab** war bereits vor Ort und traf sich mit Mitgliedern des Arbeitskreises, den örtlichen Gemeinderäten und Bürgermeister Hofer.



Beim Ortstermin in Dettendorf mit MdB Daniela Raab, Bürgermeister Hofer und den Mitgliedern des Arbeitskreises Verkehr, Lärm, Immissionen erläutert Sprecher Franz Engelsberger die Forderungen des Arbeitskreises zum besseren Lärmschutz an der A 8.

„Wir müssen unser Dorf wieder lebenswert machen. Nur wenn es hier leiser wird, können wir das Abwandern junger Familien verhindern. Der Gesundheitsschutz der Bevölkerung hat Vorrang vor dem Recht auf freien Warentransport“, betonte Hofer und sicherte dem Arbeitskreis die volle Unterstützung der Gemeinde zu. „Die Lärmbelastung empfinde ich selbst auch als unerträglich“, sagte Daniela Raab beim Ortster-



Auf der Autobahnbrücke in Forsting konnte sich MdB Daniela Raab einen Eindruck von der Belastung durch die Autobahn machen.

min. Sie will sich der Sache annehmen und zunächst von der Autobahndirektion Südbayern Auskunft über die neuesten Lärmberechnungen verlangen. Außerdem wird sie sich erkundigen, welche konkreten Möglichkeiten die Autobahndirektion sieht, die Belastung der Anwohner zu mindern. Die Autobahndirektion Südbayern hat für 2009 einen so genannten Splitt-Mastix-Belag für die Fahrbahn in Aussicht gestellt. Er ist aber weniger wirksam als der offenporige Asphalt, der den Lärm besser schluckt, aber teurer ist. Nachhaken will Daniela Raab beim Tempolimit, das ihrer Meinung nach auch unterhalb vom Irschenberg auf Dauer eingerichtet werden könnte.

Die Bundestagsabgeordnete **Angelika Graf** erinnerte daran, dass sie sich bereits im Frühjahr 2008 mit dem Thema befasst und die Dettendorfer Forderungen im Bundesverkehrsministerium vorgetragen habe. Sofern sich bei der aktuellen Überprüfung der Lärmsituation eine Veränderung ergebe, könne ein zusätzlicher Lärmschutz für Dettendorf möglich sein. Angelika Graf stimmt der Einschätzung des Gemeinderats grundsätzlich zu, dass Lärmschutz an bestehenden Bundesfernstraßen aufgewertet werden sollte. Zwar wurden die Mittel des Bundes für Lärmsanierungen in den letzten Jahren deutlich erhöht; allerdings hat der Bund ein begrenztes Budget und kann nicht alles finanzieren, was wünschenswert ist. Frau Graf wird sich dafür einsetzen, dass die Mittel für die Lärmsanierung weiterhin angehoben werden. Bezüglich Dettendorf hält es Angelika Graf für sinnvoll, zunächst die Ergebnisse der Lärmüberprüfung abzuwarten und dann entsprechend zu reagieren.

Die Landtagsabgeordnete **Annemarie Biechl** hat in einer Zwischennachricht darauf hingewiesen, dass sie nach Erkundigungen bei der Autobahndirektion berichten wird.

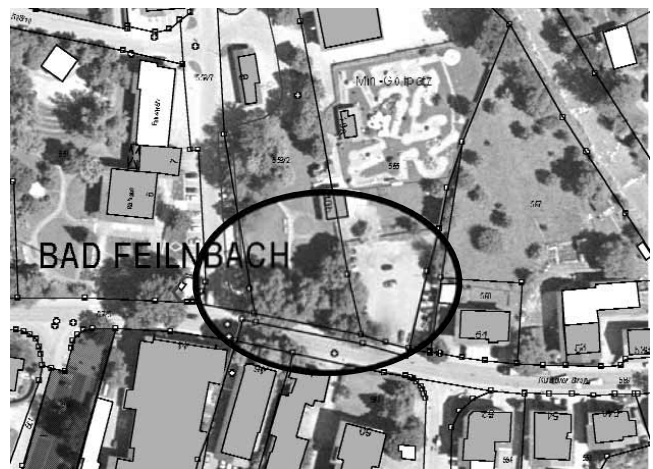
Der Landtagsabgeordnete **Klaus Stöttner** hat die Kollegin Daniela Raab mit der Angelegenheit betraut.

Der Europaabgeordnete und Landtagskandidat **Alexander Radwan** möchte für den Fall seiner Wahl in den Land-

tag die Gemeinde in ihren Forderungen unterstützen. Außerdem hat er ein persönliches Gespräch angeboten, um sich ein Bild über die Situation vor Ort zu machen.

Hotelansiedlung in Bad Feilnbach beabsichtigt

Seit mehreren Jahren ist der Gemeinderat bestrebt, die Attraktivität der Kur- und Tourismusgemeinde Bad Feilnbach durch eine Hotelansiedlung zu erhöhen. Diesem Ziel ist die Gemeinde nunmehr ein gutes Stück näher gekommen. Konkret soll im Rahmen eines Erbbaurechts ein Teil des der Gemeinde gehörenden früheren Ettig-Geländes an der Kufsteiner- und Bahnhofstraße für ein solches Projekt zur Verfügung gestellt werden. Bau und Betrieb des Hotels sollen durch einen privaten Investor erfolgen. Der Minigolfplatz bleibt bestehen.



Unser Bild zeigt den betreffenden Grundstücksteil in der Ortsmitte von Bad Feilnbach.

Reizthema Mobilfunk

Der Versuch einer sachlichen und rechtlichen Betrachtung

Immer wenn ein Mobilfunkmast in der Nähe der eigenen Wohnung im Gespräch oder gar schon aufgestellt ist, ist die Unsicherheit groß und reicht vom unguten Gefühl bis zur offenen Ablehnung. Wir versuchen deshalb, uns dem Thema emotionslos zu nähern und einige rechtliche Betrachtungen anzustellen.

1. Tatsache ist, es gibt in Deutschland zwischenzeitlich mehr Handys als Festnetzanschlüsse. Diese in die x-Millionen gehende Zahl an Handy-Besitzern möchte mit ihrem Mobiltelefon selbstverständlich telefonieren und zum Teil weitere Dienste nutzen. Damit dies funktioniert, sind ausreichende, das heißt flächendeckende Sendeeinrichtungen notwendig. Vorstellungen von handyfreien Regionen sind in diesem Zusammenhang schlichtweg unrealistisch.

2. Die Frage einer möglichen Gesundheitsgefährdung bzw. des Gesundheitsschutzes ist rechtlich dem Bundesgesetzgeber zugeordnet. Dieser hat für elektromagnetische Strahlungen Grenzwerte festgelegt, die auch von Mobilfunkstationen eingehalten werden müssen.

Ob diese Grenzwerte auch langfristig ausreichend sind, mag durchaus strittig sein. Wenn es aber um eine öffentlich-rechtliche Beurteilung geht, müssen sich die Behörden und die Gemeinde an diesen Werten orientieren. „Wir glauben, es könnte schaden“ reicht als Ablehnungsgrund nicht aus.

3. Bei der Frage, wie die Funksignale die Empfängerhandys erreichen, sind unabhängig von der Technik Lösungen zwischen folgenden Extrempositionen denkbar:

- Entweder es werden in einem bestimmten Gebiet möglichst wenige Masten mit jeweils hoher Leistung aufgestellt.
- Oder es werden viele Masten nahe am Empfänger mit möglichst niedriger Strahlung installiert.

4. Im Gegensatz zur so genannten GSM-Technik müssen UMTS-Sender technisch bedingt möglichst nahe am Empfänger sein. Ob diese Technik nötig ist und eingeführt wird, liegt nicht in der Hand der Gemeinde – letztlich entscheidet der Markt und damit die Wünsche der Verbraucher darüber.

5. Ausgehend von dieser Situation können Gemeinden das Aufstellen von Sendemasten weitgehend dem freien Spiel des Marktes – also den Verhandlungen zwischen Mobilfunkbetreibern und Grundstückseigentümern überlassen oder sich in die Standortfragen einmischen.

Eine schwierige Entscheidung mit oft weit reichenden Folgen:

Hält sich eine Gemeinde heraus, muss sie sich dem Vorwurf aussetzen, sie kümmere sich nicht. Mischt sie sich hingegen ein, muss sie oftmals auch Alternativstandorte vorschlagen.

6. Eine Gemeinde kann damit Mobilfunksendemasten zwar nicht generell ausschließen, aber bei der Standortfrage mitreden. Und genau da liegen auch manche Probleme.

So wurden für die Gemeinde Bad Feilnbach vom (neutralen und unabhängigen) Umweltinstitut München e. V. verschiedene Standorte hinsichtlich der Strahlenbelastung überprüft. Manche als günstig beurteilte Standorte wurden von den Grundstückseigentümern aber nicht zur Verfügung gestellt. Dies hat zur Folge, dass die Mobilfunkanbieter selbst tätig werden und die Gemeinde lediglich über vollendete Tatsachen informiert wird – wie zuletzt in Au geschehen.

Wenn der Standort dann noch in einem Dorf- oder

Mischgebiet liegt und der Sendemast mit Antenne selber nicht höher als 10 Meter ist, ist eine genehmigungsfreie Errichtung zulässig. Lediglich in Wohngebieten wäre für diese baurechtlich als „gewerblich“ definierte Anlage eine Ausnahme-genehmigung erforderlich.

Eine Mitsprache bei der Standortfrage kann zur Folge haben, dass die Bürger dem bekannten Floriansprinzip ausgesetzt werden. So konnte in Au der ursprünglich in der Blumenstraße geplante Mast letztlich nur auf Kosten der Anwohner des jetzigen Standortes an der Hauptstraße verhindert werden. Ob solche Ergebnisse immer im Sinne einer gerechten und ausgewogenen Gemeindepolitik sind, darf bezweifelt werden.

7. Wer als Bürger Einfluss auf die Entwicklung des Mobilfunkmarktes nehmen will, muss in erster Linie sein eigenes Verhalten hinterfragen:

- Benutze ich selber ein Handy? (Wenn ja, muss auch ein Sender vorhanden sein!)
- Nutze ich die mir gegebenen Möglichkeiten, Strahlenbelastungen im eigenen Bereich zu verringern (z. B. durch Verzicht auf Mikrowelle, schnurlose Telefone, PC's mit W-LAN etc.)?

Zum derzeitigen Sachstand:

Der neu gegründete Verein „Bürgerinitiative Mobilfunk Bad Feilnbach“ bemüht sich zusammen mit den Mobilfunkbetreibern um einen Standort in Au, der von der Lage und Ausrichtung her geeignet ist, den gesamten Ort ausreichend zu versorgen und die Anlieger möglichst wenig zu beeinträchtigen.

Dorfplatz Litzldorf

Ein Bericht im Mangfall-Boten sowie ein daraufhin in Umlauf gebrachtes Flugblatt samt anschließender Versammlung haben im Litzldorfer Bereich kürzlich eine große Aufregung ausgelöst. Es wird offenbar befürchtet, dass der unter erheblichen Eigenleistungen und großen finanziellen Lasten der Litzldorfer Bevölkerung mitfinanzierte Dorfplatz bei der Kirche mangels einer notariellen Absicherung von der Gemeinde im Bedarfsfall allzu leicht wieder versilbert werden könnte.

Um die Diskussion wieder in sachliche Bahnen zu lenken, ist es erforderlich, hier etwas ausführlicher Stellung zu nehmen:

Zunächst eine kurze Schilderung des Sachverhaltes:

Aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 9.12.2004 und der Teilbürgerversammlung am 21.4.2005 erfolgte der Erwerb des so genannten Stockenreiter-Grundstückes auf folgender Basis:

- Die Gemeinde setzt einen Betrag in der Größenordnung von 100.000 bis 120.000 EUR als Grundfinanzierung ein;
- die Dorfgemeinschaft bringt innerhalb eines Zeitraums von ein bis zwei Jahren die fehlenden Mittel in einer Größenordnung von rund 100.000 EUR auf (ggf. mit einem Teilverkauf des südlichen Grundstücksteils an den Nachbarn);
- falls die Ortsgemeinschaft die benötigte Gegenfinanzierung nicht in voller Höhe aufbringen sollte, ist die Differenz durch einen Teilverkauf des Grundstücks abzudecken.

Damit dienen die Eigenleistungen in erster Linie dazu, einen drohenden Teilverkauf (mit wohl anschließender Bebauung) abzuwenden.

Entsprechend dem Wunsch des Fördervereins, das Grundstück im Zusammenhang mit der Gegenfinanzierung an Litzldorf zu binden, fasste der Gemeinderat am 15.12.2005 folgenden Beschluss:

„Der Gemeinderat stimmt einer notariellen Sicherung des erworbenen Grundstücks als „Dorfplatz“ zu, sobald von der Dorfgemeinschaft die Bedingungen Nr. 2 (teilweise Gegenfinanzierung) oder Nr. 3 (vollständige Gegenfinanzierung) des Gemeinderatsbeschlusses vom 09.12.2004 erfüllt sind.“

In der Folgezeit wurden mit einem Notariat verschiedene Möglichkeiten einer solchen notariellen Absicherung besprochen. Allerdings wurde dabei **kein** geeignetes und praktikables Instrument, das einen gerechten und vernünftigen Interessenausgleich gewährleisten könnte, gefunden.

Der Förderverein wurde anschließend darüber unterrichtet.

Am 29.5.2008 beschloss der Gemeinderat auf Antrag des Fördervereins, dass die Finanzierung des Dorfplatzes mit folgenden Zahlen als abgeschlossen gilt:

Gesamte Erwerbskosten	231.067,08 Euro (= pro qm 299 Euro)
Barleistungen Litzldorf	85.000,00 Euro
Aktivierete Eigenleistungen	<u>15.131,04 Euro</u>
Gegenfinanzierung Litzldorf	100.131,04 Euro
Aufwendungen der Gemeinde	130.936,04 Euro

Der Dorfplatz wurde damit zu 43,3 % aus Eigenleistungen der Litzldorfer und zu 56,7 % aus Haushaltsmitteln der Gemeinde, also auch aus Steuergeldern der rund 7.400 Gemeindeglieder aufgebracht.

Im Gemeinderat wurden die erheblichen Leistungen der Litzldorfer Dorfgemeinschaft in besonderer Weise hervorgehoben und gewürdigt. Im Hinblick darauf erklärte der Gemeinderat per Beschluss ausdrücklich, mit dem Eigentumsrecht an dem Grundstück stets verantwortungsvoll umzugehen und dabei auch die Interessen der Dorfgemeinschaft Litzldorf zu beachten.

Dieser Beschluss wurde dem Förderverein mit Schreiben vom 4.6.2008 mitgeteilt.

Bei einer persönlichen Vorsprache des Vereinsvorsitzenden Thomas Zink und Balthasar Höfer am 4.7.2008 bei Bürgermeister Hofer wurde die Problematik einer möglichen Sicherung gemeinsam erörtert. Die Gesprächsteilnehmer waren sich darin einig, dass das sehr sensible Thema noch gut aufgearbeitet und überlegt werden müsse.

Daraus ergibt sich folgende Bewertung:

Bei allem Verständnis für die Sorgen der Litzldorfer Bürger besteht kein Anlass, derart emotional zu reagieren.

Fakt ist, dass bislang trotz intensiver Prüfung kein geeignetes Instrument für die am 15.12.2005 zugesagte Sicherung gefunden wurde.

Vor allem aber ist festzustellen:

Die Gemeinde als Grundstückseigentümerin ist keine gegen die Litzldorfer Interessen gerichtete Einrichtung, sondern eine von Unterulpoint im Südosten bis Gern im Nordwesten reichende Gebietskörperschaft. Oberstes Ziel der Gemeinde ist das Gemeinwohl aller 7.400 Gemeindeglieder. Dabei ist die Gemeinde nicht Eigennutz, Partei- oder Gruppeninteressen, sondern den bestmöglichen Lösungen für alle Einwohner verpflichtet.

Die für alle gemeindlichen Belange verantwortlichen Organe Bürgermeister und die 20 Mitglieder des Gemeinderates wurden demokratisch gewählt und legten einen Amtseid auf eine gewissenhafte Pflichtenfüllung ab.

• Eine verantwortungsvolle Gemeindepolitik darf nicht nur kurzfristig angelegt sein. Zur Erinnerung: Erst vor wenigen Jahren wurde von Litzldorfer Seite ernsthaft erwogen, ein Anwesen der Gemeinde zu verkaufen, um die örtliche Nahversorgung durch eine Bäckerei zu sichern. Gesetzt den Fall, eine solche

Situation würde nach Jahrzehnten erneut auftauchen: Darf sich die Gemeinde heute so stark binden, dass sie bezüglich ihrer Grundstücke überhaupt nicht mehr flexibel bleibt? Oder gehört zu einer vorausschauenden Gemeindepolitik nicht vielmehr, künftigen Generationen auch verschiedene Optionen offen zu halten?

- **Die Bestimmungen der Gemeindeordnung schützen letztlich vor einer unkontrollierten Vermögensveräußerung.** Entsprechend der Gemeindeordnung dürfen Vermögensgegenstände, die zur Erfüllung der gemeindlichen Aufgaben benötigt werden, nicht verkauft werden. Soweit also das erwerbene Grundstück als Dorfplatz für Litzldorf benötigt wird und somit eine öffentliche Aufgabe hat, ist ein Verkauf gesetzlich untersagt.

- **Die ausdrückliche Erklärung des Gemeinderats, bei dem Eigentumsrecht stets auch die Interessen der Dorfgemeinschaft Litzldorf zu beachten, stellt zusätzlich eine ergänzende Verpflichtung dar.**

- **Außerdem:** Vorschläge zur Absicherung des Grundstücks, die der genannten Sachlage gerecht werden, werden jederzeit gerne angenommen und dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt.

Landtags- und Bezirkswahl 2008

Am 28. September finden in Bayern die Landtags- und Bezirkswahlen statt. Zuletzt wurden diese Gremien im Jahre 2003 gewählt.

Das Wahlrecht ist eines der grundlegenden staatsbürgerlichen Rechte. Alle Wahlberechtigten sollten dieses Recht wahrnehmen und so ihre Meinung mit einbringen. Auf sein Wahlrecht sollte daher niemand verzichten.

Durch die Stimmkreisreform im Jahre 2003 wurde die Gemeinde Bad Feilnbach zusammen mit Feldkirchen-Westerham nicht mehr Rosenheim sondern dem STIMMKREIS MIESBACH (Nr. 120) zugeordnet. Der WAHLKREIS entspricht dem Bezirk OBERBAYERN.

Wenn Sie Kandidaten aus dem Landkreis Rosenheim suchen, finden Sie diese nur auf der Liste des Wahlkreises Oberbayern (jeweils großer Stimmzettel).

Alle zugelassenen Wahlvorschläge mit den einzelnen Kandidaten können Sie der gemeindlichen Anschlagtafel am Rathaus sowie im Internet auf der Website des Landratsamtes Miesbach (www.landkreis-miesbach.de) entnehmen.

Die Kandidaten zu beiden Wahlen sowie zwei Musterstimmzettel für die Landtagswahl finden Sie auch auf der Homepage der Regierung von Oberbayern unter (www.regierung.oberbayern.bayern.de)

Wie wird gewählt?

Landtagswahl

Sie haben **zwei** Stimmen!

- **Eine** Stimme für den Stimmkreisbewerber (kleiner weißer Stimmzettel = ERSTSTIMME) und

- **Eine** Stimme für den Wahlkreisbewerber (großer weißer Stimmzettel = ZWEITSTIMME)

Bezirkswahl

Sie haben **zwei** Stimmen!

- **Eine** Stimme für den Stimmkreisbewerber (kleiner blauer Stimmzettel = ERSTSTIMME) und

- **Eine** Stimme für den Wahlkreisbewerber (großer blauer Stimmzettel = ZWEITSTIMME)

Wer ist wahlberechtigt?

Nur wer seit mindestens 3 Monaten, also seit 28.06.2008 seinen einzigen Wohnsitz bzw. seinen Hauptwohnsitz in Bayern hat, ist für die Landtagswahl stimmberechtigt.

Im Falle der Bezirkswahl ist stimmberechtigt, wer seit mindestens 28.06.2008 seinen einzigen bzw. Hauptwohnsitz im Regierungsbezirk Oberbayern hat.

Ob Sie wahlberechtigt sind, richtet sich nach dem Wählerverzeichnis, welches zum Stichtag 24.08.2008 angelegt wurde.

Alle Wahlberechtigten erhalten bis spätestens 07.09.2008 eine Wahlbenachrichtigungskarte.

Sollten Sie keine erhalten haben und dennoch glauben, hier wählen zu dürfen, setzen Sie sich bitte mit dem Wahlamt der Gemeinde in Verbindung (Tel: 08066/887-24).

Auch wenn Ihr Briefkasten fälschlicherweise Wahlbenachrichtigungskarten enthält, bitten wir Sie mit uns Kontakt aufzunehmen.

Stimmabgabe im Wahllokal

Zur Stimmabgabe in den örtlichen Wahllokalen brauchen Sie nicht zwingend die Wahlbenachrichtigungskarte. Es genügt auch ein amtlicher Lichtbildausweis zur Identifikation (z.B. Personalausweis, Reisepass).

Briefwahl

Wenn Sie am Wahltag aus **wichtigem Grund** nicht persönlich zur Wahl gehen können (z.B. aus Altersgründen, wegen Krankheit oder Abwesenheit), besteht die Möglichkeit, durch Briefwahl zu wählen. Dazu müssen Sie – **persönlich** - einen mündlichen **oder** formlosen **schriftlichen** Antrag bei der Gemeinde stellen!

Am zweckmäßigsten ist es, wenn Sie dafür den **Vordruck auf der Rückseite der Wahlbenachrichti-**

gung verwenden. Bei Postversand müssen Sie den Umschlag frankieren!!

ACHTUNG:

Auch **Familienangehörige** benötigen zur Abholung der Unterlagen für andere Personen eine **Vollmacht!** Auf Ihren Antrag erhalten Sie von der Gemeinde die **Briefwahlunterlagen** und zwar:

1. den **Wahlschein**, auf dem die Wahl bezeichnet ist, zu der Sie wahlberechtigt sind,
2. die **Stimmzettel** für die im Wahlschein bezeichneten Wahlen,
3. einen **amtlichen weißen Wahlumschlag**,
4. einen **amtlichen blauen Wahlumschlag**,
5. einen **hellroten Wahlbriefumschlag**.

Und so machen Sie alles richtig bei der Briefwahl:

1. Alle Stimmzettel **persönlich** kennzeichnen; die Zahl der zu vergebenden Stimmen ist auf den Stimmzetteln vermerkt!
2. Die **weißen** Stimmzettel in den jeweiligen weißen amtlichen Briefumschlag stecken. Die blauen Stimmzettel in den jeweiligen blauen amtlichen Briefumschlag stecken. Beide Umschläge **zukleben!**
3. „**Versicherung an Eides statt zur Briefwahl**“ auf dem Wahlschein mit Datum und **Unterschrift** versehen.
4. Folgende Unterlagen in den **hellroten Wahlbriefumschlag** stecken:
 - den **verschlossenen weißen Wahlumschlag** mit den darin befindlichen Stimmzetteln und
 - den **verschlossenen blauen Wahlumschlag** mit den darin befindlichen Stimmzetteln und
 - den **Wahlschein**. Der Wahlschein darf sich **nicht** im weißen oder blauen Wahlumschlag befinden.
5. **Hellroten Wahlbriefumschlag** zukleben, unfrankiert (im Ausland frankiert) **rechtzeitig** versenden oder bei der darauf angegebenen Behörde abgeben.

Einwohnermeldeamt am 29.09.08 geschlossen

Wegen der Nacharbeiten zur Landtags- und Bezirkswahl ist das Einwohnermeldeamt **am Montag, 29.09.08 ganztags geschlossen!** Am Dienstag sind wir wieder für Sie da! Wir bitten um Ihr Verständnis. Vielen Dank!

Wahlhelfer gesucht

Wahlhelfer zu gewinnen, ist für die Gemeindeverwaltung nicht immer einfach. In erster Linie werden Bedienstete der Gemeinde, gewählte Gemeinderatsmitglieder, Mitglieder von Parteien und Wählergruppen, einheimische Bedienstete von Behörden im Landkreis (Landratsamt, Arbeitsamt, Wasserwirtschaftsamt, Schulen, ...) sowie eine geringe Zahl von Freiwilligen herangezogen.

Bei der Übernahme dieses Ehrenamtes ist dieser Personenkreis stets mit gutem Beispiel vorangegangen und wird dies auch weiterhin tun.

Damit können die Wahlvorstände jedoch nicht ausreichend besetzt werden.

Wenn Sie also die Kontrollfunktion des Bürgers gegenüber dem Staat wahrnehmen wollen und sich ehrenamtlich zur Verfügung stellen möchten, rufen Sie uns einfach an. (08066/887-24).

Übrigens gibt es auch eine kleine Entschädigung für Ihren geleisteten Wahldienst.

Lohnsteuerkarte 2009

Anfang Oktober werden die Lohnsteuerkarten für 2009 zugestellt. Bitte überprüfen Sie umgehend die Einträge auf Ihrer Karte auf Richtigkeit, bevor Sie die Lohnsteuerkarte beim Arbeitgeber abgeben.

Sollten Sie keine Lohnsteuerkarte bekommen haben oder soll der Eintrag auf Ihrer Karte geändert werden, melden Sie sich bitte unter Tel: 08066/887-27.

Eine wichtige Änderung bei der Lohnsteuerkarte 2009: Das bisherige lohnsteuerliche Ordnungsmerkmal wird durch die Identifikationsnummer ersetzt. Damit wird die Voraussetzung für ein elektronisches Lohnsteuerverfahren geschaffen; auf die Karton-Lohnsteuerkarte kann künftig verzichtet werden. Zu Ihrer persönlichen ID-Nr., die Sie am oberen, rechten Rand Ihrer Lohnsteuerkarte finden, geht Ihnen gesondert ein Schreiben vom Bundeszentralamt für Steuern zu.

Weitere Fragen zur Lohnsteuerkarte 2009 beantwortet Ihnen gerne Monika Seebacher unter Tel: 08066/887-27.

Wertstoffe und Abfälle

Für die einen sind es Abfälle - für die anderen Wertstoffe die vielen Dinge des täglichen Alltags, die man im eigenen Haushalt nicht mehr brauchen kann. Damit diese Dinge ordnungsgemäß entsorgt bzw. wieder in den Wirtschaftskreislauf eingegliedert werden können, müssen sie getrennt voneinander gesammelt werden. Dafür dienen die Wertstoffinseln in den Gemeinden.

Hier eine Liste der Containerstandorte in der Gemeinde:

Litzldorf- Derndorf

1. Am Friedhof
Papier, Glas, Dosen, Tetrapack, Altkleider
2. Landgasthof Höß
Papier
3. Moosstr. 16
Papier

Dettendorf:

1. Berblinger Straße (bei Gasthof Kammerloher)
Papier, Glas, Dosen, Altkleider
2. Römerring
Papier

Kematen:

Kematen 4 (bei ehemaligem Schulhaus)
Papier, Glas, Dosen

Au:

1. Aubachstraße beim Bauhof
Glas, Dosen, Tetrapack, Altkleider
2. Birkenstraße
Papier
3. Dettendorfer Str. (Martinsheim)
Papier, Altkleider
4. Doktorweg 2 (kath. Kindergarten)
Papier
5. Miesbacher Str. 5 (Raiffeisenbank)
Papier
6. Volksschule
Papier
7. Weitmoosweg
Papier

Bad Feilnbach:

1. Am Höhenpark
Papier
2. Am Heilholz 3 (ambul. Kurmittelhaus)
Papier
3. Bahnhofstraße 12 (beim Parkplatz am Schwimmbad)
Glas, Dosen, Tetrapack, Altkleider

4. Breitensteinstr. 10 (Blumenhof)
Glas
5. Fichtenweg
Papier
6. Gundelsberger Str. (Bergwachtheim)
Papier
7. Hocheckstraße (Zimmerei Eder)
Papier
8. Kampenwandstraße (beim Penny-Markt)
Glas, Dosen, Papier, Tetrapack
9. Kufsteiner Str. 3 (Zimmerei Schnitzenbaumer)
Papier
10. Kufsteiner Str. 55
Papier
11. Leo-von-Welden-Weg (Schule Bad Feilnbach)
Papier
12. Nordweg (beim Sportplatz)
Papier
13. Reithof
Papier
14. Torfwerk
Papier

Die Wertstoffinseln dürfen nur werktags in der Zeit von 7.00 bis 19.00 Uhr benutzt werden. Achten Sie bitte darauf, dass nur die Stoffe in die jeweiligen Container gegeben werden, für die die Container bestimmt sind.

Sollten die Container voll sein, bitte eine andere Wertstoffinsel anfahren. Lagern Sie nichts vor, neben oder hinter den Containern ab, denn damit begehen Sie eine Ordnungswidrigkeit. Erfolgt eine Anzeige, wird diese strafrechtlich verfolgt und Sie haben die Konsequenzen zu tragen. (Bußgeld vom Landratsamt, Rechnung für Aufwandsersatz über 100,00 Euro von der Gemeinde).

Fehlwürfe oder Verunreinigungen der Containerplätze erzeugen nicht nur Ärger, sondern auch unnötige zusätzliche Kosten. Halten Sie unsere schöne Gemeinde sauber. Laden Sie bitte keinen Sperrmüll bzw. Restmüll an den Inseln ab - Dafür vielen Dank!

Im Wertstoffhof am Friedrich-Dittes-Weg 3 stehen Container für Papier, Glas, Dosen, Tetrapack, Altkleider, Schuhe. Außerdem können dort **kostenlos** in **haushaltsüblichen Mengen** abgegeben werden: Altholz (nagelfrei), Altmetalle, Styropor (sauber), Plastikfolien (sauber), Autoreifen (ohne Felgen), Verkaufsverpackungen mit dem Grünen Punkt, Aluminium, Compact Discs (CDs), Problemabfälle (z.B. Batterien, Farben, Lacke, Altmedikamente), Haushaltskleingeräte, Grünabfälle aus dem Garten.

Der Wertstoffhof hat geöffnet:
Montag von 15.00 – 18.00 Uhr,
Freitag von 13.00 – 17.00 Uhr und
Samstag von 9.00 – 12.00 Uhr.

Druckerkartuschen immer ausbauen

Seit März 2006 können ausgediente Elektro- und Elektronikgeräte kostenlos an den Wertstoffhöfen im Landkreis Rosenheim abgegeben werden. Bei Druckern kommt es immer wieder vor, dass die Tonerkartuschen vor der Abgabe nicht aus den Geräten entfernt wurden. Beim Transport der Geräte werden diese dann häufig beschädigt. Dabei kann es zu einer erheblichen, zum Teil auch gesundheitsgefährdenden Staubentwicklung kommen. Das Landratsamt Rosenheim bittet daher die Bürgerinnen und Bürger, Tonerkartuschen aus Druckern vor der Abgabe am Wertstoffhof zu entfernen. Die Kartuschen werden in der Regel vom Handel oder Hersteller kostenlos zurückgenommen. Falls diese Möglichkeit nicht besteht, sollten die Tonerkartuschen über den Sondermüll am Wertstoffhof entsorgt werden. Neben den Tonerkartuschen sind auch Batterien und Akkus sowie Elektrokabel von den Geräten zu entfernen. Diese können ebenfalls an den Wertstoffhöfen abgegeben werden. Weitere Informationen sind im Landratsamt Rosenheim unter Tel.: 08031 392 1513 oder im Internet unter www.landkreis-rosenheim.de erhältlich.

Anschlusspflicht für Gewerbebetriebe

Wir möchten alle Gewerbebetriebe auf folgende gesetzliche Regelung hinweisen:

Auf nicht oder nicht ausschließlich zu Wohnzwecken genutzten Grundstücken, insbesondere auf Grundstücken mit gewerblichen Betrieben jeglicher Art oder sonstigen Einrichtungen **muss** mindestens ein Restmüllbehälter mit 120 Liter Füllraum bereitgehalten werden. Dieser Behälter darf ausschließlich vom Landkreis Rosenheim, bzw. von der Gemeinde Bad Feilnbach (in Zusammenarbeit mit der Fa. Hoffmann in Bad Aibling) zur Verfügung gestellt werden.

Auf Antrag kann zugelassen werden, dass zusätzlich Müllgroßbehälter mit 1.100 l Füllraum oder Großraumbehälter vom Anschlusspflichtigen selbst beschafft werden (Eigentumsbehälter von einem privaten Müllabfuhrunternehmen).

Dies befreit jedoch nicht von der Anschlusspflicht für den 120 Liter Behälter.

Das Umweltmobil kommt

**Am Mittwoch, den 01. 10. 2008
von 12.45– 14.15 Uhr
steht das Umweltmobil
im Wertstoffhof, Friedrich-Dittes-Weg 3
in Bad Feilnbach**

Was wird angenommen?

Zum Umweltmobil können grundsätzlich alle Problemabfälle aus Haushalten kostenlos gebracht werden, wie z.B. Chemikalien, Verdüner, Farb- und Reinigungsmittelreste, Holz- und Pflanzenschutzmittel, Altmedikamente, Haushaltsbatterien, Säuren, Laugen, Ölfilter, Leuchtstoffröhren, gereinigte Aluminiumabfälle.

Nicht angenommen wird:

Munition, Sprengkörper, pyrotechnische Artikel (Feuerwerkskörper), Gasflaschen, Tierkadaver, Kfz-Batterien, Dispersionsfarben, Altöl.

Die Verkaufsstellen von Motorölen (auch Kaufhäuser und Supermärkte) sind gesetzlich verpflichtet, Altöle in der Menge, in der bei ihnen Frischöl gekauft wurde, kostenlos zurückzunehmen. Bitte geben Sie Ihr Altöl bei diesen Stellen zurück.

Kfz-Batterien und Dispersionsfarben können bei den gemeindlichen Wertstoffhöfen abgegeben werden.

Hinweise:

- Bitte stellen Sie die Problemabfälle nicht vor Eintreffen des Umweltmobils an den Standorten ab. Bedenken Sie, dass die Giftstoffe leicht in falsche Hände gelangen können.
- Die Problemabfälle müssen in geschlossenen Gefäßen abgegeben werden (zur Sortier erleichterung wenn möglich in der Originalpackung). Leere Behältnisse oder Gefäße mit eingetrockneter Farbe können zum Hausmüll, saubere Gefäße zur Wertstoffsammlung gegeben werden.
- Sollten Sie eine größere Menge an Laborchemikalien haben, setzen Sie sich bitte vor der Abgabe mit dem Landratsamt in Verbindung.
- Fixierbäder werden wie andere Problemabfälle nur in haushaltsüblichen Mengen beim Umweltmobil angenommen. Da Fixierbäder wiederverwertbares Silber enthalten, vermischen sie dies bitte nicht mit Entwicklerflüssigkeiten.

Übrigens: Auch für Problemabfälle gilt: Der beste Abfall ist der, der gar nicht erst entsteht! Meiden Sie deshalb schadstoffhaltige Produkte.

Noch Fragen?

Weitere Auskünfte erhalten Sie vom Landratsamt Rosenheim unter den Telefonnummern 08031/392- 1512, -1513, und -1506.

Fundsachenversteigerung

Versteigerung der Fundsachen

**am Freitag, den 26.09.2008
um 17.00 Uhr
im Bauhof Bad Feilnbach**

Zur Versteigerung kommen:
Fahrräder, Mountainbikes, City-Bikes,
Bekleidung, Bergschuhe, Auto-Kindersitz und viele
weitere Gegenstände unterschiedlichster Art.
Die Fundstücke lagern über ein halbes Jahr beim
Fundamt und wurden weder vom Eigentümer noch
vom Finder abgeholt.

**Ab 16:30 Uhr können die
Gegenstände besichtigt werden.**

Fundsachen bitte abholen

Folgende Fundsachen wurden im Fundbüro im Rat-
haus in Bad Feilnbach abgegeben und liegen zur
Abholung bereit:

Schmuck, Uhren

- Halskette mit Anhänger (Sternzeichen)
- Damenuhr mit rosa Ziffernblatt
- Uhr Marke: Swatch
- Damenuhr, Marke: Esprit

Schlüssel und Brillen

- Schlüsselbund mit Krebsanhänger,
- 2 VW Schlüssel mit Anhängband,
- Schlüsselbund mit 7 Schlüssel
- Schlüssel mit schwarzem Band
- 2 Schlüssel
- Autoschlüssel VW mit Schlüsseltasche
- Schlüsselbund mit 5 Schlüssel und schwarzer
Schlüsselmappe
- Brillenetui rot, Marke: Fielmann
- Lesebrille mit schwarzen Ohrenbügeln
- Sonnenbrille schmal, Marke: More & More
- Lesebrille schmal, Gestell grau
- Lesebrille schmal, Gestell rosa

Verschiedenes

- Kuh aus Pappe, schwarz/weiß

- Turntasche mit Schuhe rosa, Hose und T-Shirt,
Regenschirm,
- Spazierstock mit schwarzem Griff
- Schal in rosa
- Photohandy Motorola
- CPS Funksprechgerät
- Kinderhandschuhe blau, beige
- Hundehalsband aus Leder
- Kinderanorak in rot
- Fitnessgerät klein für Arme und Beine
- Trachtenhut schwarz
- Kindermütze in lila
- Schal in schwarz, weiß
- Kinder Trachtenjacke handgestrickt
- Geldbörse schwarz mit Kängurus
- Telefon von T-Com (kein Handy)
- Kirchenführer

Fahrräder

- Herrenmountainbike gelb-schwarz- weiß, Marke:
GHOST/HTX
- Herrenfahrrad silber, Marke: Schwalbe
- Kindermountainbike blau, Marke: Paragon
- Damenfahrrad dunkelgrün, Marke: Kalkhoff
- Kinderfahrrad blau- rot, Marke: Spacy
- Mountainbike silber, rot, grau, Marke: Centurion
- Damenfahrrad grün, schwarz,
- Mountainbike silber, schwarz, Marke: Hattrick
- Mountainbike hellgrün, Marke: Shimano
- Mountainbike rot-schwarz, Marke: WHEELER
- Jugendmountainbike blau, Marke: Univega
- Damen Trekkingrad grau, Marke: Shadow
- Kinderfahrrad blau-gelb, Marke: Pegasus
- Herrenmountainbike schwarz, Marke: Force
- Damenfahrrad silber, Marke: Epple

Unsere Kollegin Heidi Schmidt vom Fundbüro (Zim-
mer 01 im Erdgeschoss im Rathaus in Bad Feilnbach,
Tel: 08066/887-0) ist für Sie da während den Öff-
nungszeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 8.00 – 12.00
Uhr, Donnerstag von 9.00 – 12.30 Uhr.

Bäume und Sträucher rechtzeitig schneiden

Die Gemeindeverwaltung möchte alle Grundstückseigentümer eindringlich daran erinnern: Gemäß dem Bayerischen Straßen- und Wegegesetz sind die Eigentümer verpflichtet, ihre Hecken, Bäume und Sträucher an Straßen und Wegen bis an die Grundstücksgrenze zurück zu schneiden.

Überhängende Äste und Zweige sind für Passanten, besonders für Rollstuhlfahrer und Mütter mit Kinderwagen sehr hinderlich. Durch den Überhang kann die Sicht behindert werden oder auch Autos beschädigt werden, wofür der Grundstückseigentümer haftbar gemacht werden kann.

Verkehrszeichen und Beleuchtungsanlagen sind stets freizuschneiden; über die gesamte Breite des Gehweges ist eine lichte Höhe von 2,50 Meter und über der Fahrbahn ein freier Lichtraum von 4,50 Meter erforderlich.

Landratsamt warnt vor Himmelslaternen

Vermehrt werden in letzter Zeit bei Festen oder Partys so genannte Himmelslaternen entzündet. Himmelslaternen sind kleine Heißluftballons und damit Flugkörper, bei denen die Luft durch feste Brennstoffe erwärmt wird.

Das Landratsamt weist darauf hin, dass das Steiglassen solcher „Lampions“ verboten ist, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass im Falle eines Abdriftens Brandgefahr für die Umgebung entstehen kann. Eine solche vorsätzliche oder fahrlässige Handlung stellt eine Ordnungswidrigkeit nach der Verordnung zur Verhütung von Bränden beziehungsweise gegen die Luftverkehrsordnung dar, die mit einem Bußgeld geahndet werden kann.

Die Deutsche Rentenversicherung in Bayern informiert

Im letzten Jahr rund 22300 neue vorzeitige Erwerbsminderungsrenten in Bayern - psychische Belastung für Frauen besonders auffällig!

Rund 22.300 neue Erwerbsminderungsrenten hat die gesetzliche Rentenversicherung in Bayern im vergangenen Jahr genehmigt. Wie die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern dazu mitteilen, entfallen davon allein 7644 Renten auf psychische Erkrankungen und deren Folgen. Die Rentenbezieher waren im Durchschnitt erst rund 47 Jahre alt und erhielten ihre Rente damit deutlich vor dem 65. Lebensjahr. Eine große Rolle spielt für diesen Personenkreis die Belastung am Arbeitsplatz und der Stress aber auch der Umstand, dass das Privatleben in vielen Fällen keinen Ausgleich mehr zulässt. Auffällig war der hohe Anteil von Frauen von mehr als der Hälfte aller Neurenten wegen psychischer

Erkrankung, was sicher auch auf die immer noch vorhandene Doppelbelastung mit Beruf und Familie zurückzuführen ist.

Die gesetzliche Rentenversicherung bietet weit vor der Rentengewährung gerade auch bei psychischen Erkrankungen Rehabilitationsmaßnahmen an. Mehr Informationen und eine individuelle Beratung durch die Auskunfts- und Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung oder über das kostenlose Bürgertelefon unter 0800/1000 48088.

Mehr soziale Sicherheit bei Pflege

Seit dem 1. Juli gelten neue Regelungen für die Menschen, die zu Hause Angehörige pflegen und versorgen. Das reicht von kurzfristigen Arbeitsfreistellungen über Verbesserungen für privat oder freiwillig krankenversicherte Personen bis zur kostenlosen Arbeitslosenversicherung. Nach wie vor geblieben ist der Schutz der Sozialversicherung mit der Versicherungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung und der Beitragsleistung der Pflegekassen für all diejenigen, die mindestens 14 Stunden pro Woche nicht berufsmäßig pflegen.

Die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern haben im Internet unter www.ihre-vorsorge.de die Neuregelungen zum Nachlesen zusammengefasst. Dort gibt es auch einen Pflegezeitrechner mit dem künftige Rentenansprüche ermittelt werden können.

Ausführliche und individuelle Beratung gibt es in den Auskunfts- und Beratungsstellen und über das kostenlose Bürgertelefon 0800/1000 480 88.

Ehrenamt im Seniorenheim

Bereits 100 Freiwillige für Engagement im Seniorenheim qualifiziert – Nächste Seminarreihe im Oktober

Im Landkreis Rosenheim leben derzeit knapp 249.000 Menschen. Der Anteil der über 60-Jährigen an der Gesamtbevölkerung liegt dabei bei rund 23 Prozent und ist damit höher als der Anteil der unter 18-Jährigen (20,8 Prozent). Für das Jahr 2020 sehen Berechnungen der Bertelsmann Stiftung den Anteil der über 60-Jährigen bei 30 Prozent.

Mit rund 3.500 Heimplätzen in Alten- und Pflegeheimen ist die Region zwar ausreichend versorgt, trotz-

dem werden seniorenpolitischen Themen in Zukunft immer bedeutender. Gerade in diesem Bereich wird das ehrenamtliche Engagement in Zukunft noch wichtiger werden, so Christel Aicher, die aufgrund ihrer langjährigen Erfahrungen als ehemalige Seniorenbeauftragte des Landkreises Rosenheim und zahlreicher Gespräche mit Heimleitern die Notwendigkeit ehrenamtlicher Mitarbeit in Seniorenheimen bereits vor Jahren erkannte.

Gemeinsam mit der Caritas, der Diakonie, dem Bildungswerk Rosenheim e.V. sowie dem Katharinenheim in Bad Endorf rief sie Seminare ins Leben, die Freiwilligen Grundlagen im Umgang mit älteren Menschen vermitteln. Bereits 100 ehrenamtliche Helfer konnten auf diese Weise ausgebildet werden. Durchschnittlich nehmen 18 Personen an einem Seminar teil. Die Ausbildungsinhalte werden durch qualifizierte und namhafte Referenten vermittelt und mit Heimleitern inhaltlich abgestimmt. Die Kursgebühr wird bei einer anschließenden Aufnahme einer freiwilligen Tätigkeit in einem Seniorenheim von der Heimleitung erstattet. Häufig sind die ausgebildeten Altenpflegerinnen, die unter großen physischen und psychischen Druck stehen, dankbar für die ehrenamtliche Unterstützung.



Die Hilfestellung durch die Ehrenamtlichen ist vielfältig. Es sind vor allem Besuchsdienste für Alleinstehende, Unterstützung bei der Organisation von Feiern oder Beschäftigungsgruppen. Auf Weisung des Pflegepersonals können auch mal kleinere Handgriffe je nach persönlichen Talenten und Fähigkeiten durchgeführt werden.

Eine Seminarreihe umfasst sieben Abende, dabei erhält der Teilnehmer gerontologisches Grundwissen, Grundlagen in der Kommunikation und bei der Begleitung Demenzkranker vermittelt. Philosophische Betrachtungsweisen des Lebenssinns fließen ebenso in die Kurse ein wie die praktischen Tagesabläufe in Heimen. Abschließend erhält jeder Teilnehmer eine Zertifikat, das von den Altenheimen im Landkreis Rosenheim anerkannt wird.

Informationen zur nächsten und damit fünften Seminarreihe, die im Oktober im Bildungswerk Rosenheim stattfinden wird, gibt es bei Frau Christel Aicher unter der Tel.: 08031 / 71494 oder im Caritaszentrum Prien bei Frau Dipl. Soz. Päd. Regina Seipel unter der Tel.: 08051 / 1323.

Ferienprogramm 2008

Bad Feilnbacher Ferienprogramm 2008



Ein fester Bestandteil bei der Gestaltung der Sommerferien ist das Ferienprogramm der Gemeinde. In diesem Sommer luden 51 Aktionen zum Mitmachen ein; dabei war für jede Altersstufe und jedes Interesse an beinahe jedem Ferientag etwas geboten.

Den Anfang machte der Männergesangsverein Liederkrans Au am Samstag, 2. August mit der Aktion „Wo man singt“ - einem fröhlichen Sing- und Spielnachmittag, die Auer Schützen schließen am Samstag, den 13. September das Ferienprogramm ab mit ihrem beliebten „Zirkelschießen bei den Hubertuschützen“.

Zur Auswahl standen außerdem: „Besuch beim Kommissar Rex“ in der Polizeiinspektion Brannenburg mit der Freiwilligen Feuerwehr Dettendorf, die Freiwillige Feuerwehr Au war wieder mit der „Fackelwanderung“ unterwegs; im Rahmen der bekannten „Wendelsteinrundfahrt“ bot der Skiclub Au eine Radtour über 50 km mit Begleitung an.

Alle Pferdefreunde kamen auf ihre Kosten beim „Volltigier-Schnuppertag“ und bei der Aktion „Auf dem Rücken der Pferde“ zusammen mit den Pferdefreun-

den in Rossruck und beim Angebot „Mein Freund – das Pferd“ von Rosa-Maria Ebner, die in ihren Pferdestall in der Innlände Neubeuern einlud.

Der Feilnbacher Jugendförderverein war „Auf den Spuren von Robin Hood“ im Jenbach-Forest unterwegs und ermittelte einen spannenden Kriminalfall mit den „Feilnbach-Cops“; die Fa. Atzl bot eine „Fahrt ins Legoland“ nach Günzburg für Kinder und Eltern an.

Sehr gefragt waren die „Slackline-Kurse“, so dass der Sportverein Bad Feilnbach kurz entschlossen noch weitere Kurse dieser neuen Trendsportart anbot. Auch Sportlehrer Sandor schob wegen der großen Nachfrage kurzfristig einen zweiten Kurs „Inline-Skaten wie die Profis“ ein. Sportlich betätigen konnte man sich auch bei den „Tenniskurse in Bad Feilnbach“ mit Tennislehrer Jung und beim „Stockschießen in der Jenbachhalle“, angeboten vom Eisstockclub Bad Feilnbach. Für alle, die hoch hinaus wollen, bot die Gemeinde einen „Tag im Hochseilgarten“ an, der SPD-Ortsverein fuhr „Mit Freunden in den Hochseilgarten“, eine Aktion nur für Jugendliche ab 15 Jahre. Bergtouren Menhofer besteigt mit starken Mädels und ganzen Kerlen „10 Gipfel in 2 Tagen“. Für die Kleinsten ab 2 Jahre führte die beliebte Bayer. Puppenbühne im Heimgartensaal in Bad Feilnbach die Geschichten vom „Kasperl und der Zauberer“ und „Kasperl und das Krokodil“ auf.

Kulinarisch ging es zu bei den beiden Aktionen „Cocktails mixen wie die Profis“ mit Elisabeth und Theresa Höß vom Gasthof Höß in Litzldorf. Handwerkliches Geschick war gefragt bei der Aktion „Wir bauen ein Wasserrad“ mit dem Obst- und Gartenbauverein Au-Dettendorf.

Kreative Fähigkeiten wurden geweckt beim „Seidenmalkurs“ mit Monika Kehoe in Derndorf, den „Töpferkursen“ mit Doris Niebler in Au, beim „Basteln mit Serviettentechnik“ mit Gabi Schöpf in Dettendorf. Christine Kubik von Blumen-Klimt leitete die Kinder an beim „Türkranz basteln“, beim „Basteln mit der Blumenfrau“, beim „Filzen – leicht gemacht“ und beim „Wachsrosen selber machen“. Kleinere und größere Künstler konnten sich verwirklichen beim „Malen in der Natur“ mit Marianne Igel.

Außerdem bot das Wildniscamp Jenbach die Aktionen „Bogenschießen mit Pfeilbau“, „Glutbrennen“, „Korbflechten“ und „Geschichten am Lagerfeuer“ an. Die Aktion „Natur und Technik auf der Hochries“ mit dem Fremdenverkehrsverein Bad Feilnbach musste wegen weiterer Reparaturarbeiten an der Bahn verschoben werden, die Angebote „Musik liegt in der Luft“, ein Schnupperrnachmittag bei den Feilnbacher Musikern und „Von der Skizze zum Gemälde“ und „Mal halt mal!“ und „Schießen mit den Wendelsteinschützen“ mit Uta Beckert wurden leider abgesagt.



„Malen in der Natur“ - so nannte sich eine Aktion die Marianne Igel an drei Vormittagen für jeweils 7 Teilnehmer anbot. Die Kinder hatten einen riesigen Spaß beim Experimentieren mit den Farben. Auch die Motive, die die Landschaft bot, inspirierten die 5 Mädchen und 2 Buben sehr. Nach dem Unwetter des vorherigen Tages zeigte sich die Sonne in bester Laune. Es war ein Erlebnis für alle Beteiligten!



Über das Angebot von Rosa-Maria Ebner „Mein Freund - das Pferd“ freuten sich viele Kinder und sie kamen gerne in den Pferdestall an der Innlände in Neubeuern. Über die Berührung und das Kennenlernen der Körpersprache der Pferde entsteht das Vertrauen zwischen Mensch und Tier und die Achtsamkeit im Umgang mit unseren treuen Freunden.



Mit Feuereifer **bastelten die Kinder mit Servietten-technik** ein großes Bild für ihr Zimmer. Stolz zeigten sie anschließend ihre Ergebnisse zusammen mit ihren Betreuerinnen Gabi Schöpf und Claudia Rohde.



„Pack mas und auf geht’s“. Mit diesem munteren Zuspruch von Walter Wallner, Roland Warther und Uli Mayr, starteten acht Kinder bei der geführten **Wendelsteinrundfahrt** im Rahmen des Ferienprogramms durch den Ski-Club Au.

Die äußeren Bedingungen mit dunklen Wolken am Himmel und einer „Schlafenden Jungfrau“ die sich die Decke über die Nase gezogen hatte, hielt sie nicht davon ab, 50 km um den Irschenberg und den Seehamer See zu radeln.

Vor Antritt der Fahrt musste ein verkehrssicheres Fahrrad nachgewiesen werden; auch ein Fahrradhelm war Pflicht. Nicht fehlen durfte beim „Dabei sein“ eine eigene Startnummer.

Die herrliche Landschaft erkunden und sich inmitten einer großen Radfahrgemeinschaft bewegen und sich dabei gesund erhalten, stand im Vordergrund der Aktion. Erholbare Pausen zum Stärken und Erfrischen gab es für die Nachwuchsräder an der Erfrischungsstation in Loiderding am Irschenberg oder am offiziell zugelassenen „Grillwurst-Doping-Center“ beim Pfisterer in Reichersdorf Walter Wallner, der sich seit Einführung des Ferienprogramms vor zwölf Jahren vor allem den teilnehmenden Kindern widmet, hat sich entschlossen, heuer die letzte Tour mit den Kindern zu leiten. Er galt in all den Jahren als zuverlässiger und von den mitradelnden Mädchen und Buben geachteter Tourenleiter.

Eltern-Kind-Gruppe

Eltern-Kind-Gruppe

Im Oktober startet in Bad Feilnbach eine Eltern-Kind-Gruppe für Kinder im Alter von ca. 1 1/2 Jahren.

Wir singen, tanzen und spielen immer **Mittwoch Vormittag** im Pfarrheim Bad Feilnbach. Anmeldung und nähere Information erhalten Sie von Melanie Vogelsberger unter der Telefonnummer: 08061 / 939530.

Internationale Jugend im Moor

Drei Wochen lang waren auf Vermittlung des Deutschen Jugendgemeinschaftsdienstes e.V. 16 Jugendliche aus Armenien, Spanien, Ukraine, Serbien, Russland, Finnland und Algerien in Bad Feilnbach zu Gast. Die Teilnehmer/-innen setzten ihre Arbeitskraft für ein gemeinnütziges Projekt ein, wofür sie keinen Arbeitslohn, jedoch freie Unterkunft und Verpflegung erhielten.

Sie waren in den Räumen des ehemaligen Gemeindegartens in der Bahnhofstraße untergebracht. Unter Anleitung von Herrn Strohwasser, Leiter Life-Projekt Rosenheimer Stammbeckenmoore und Herrn van Eyken (Bauhof Raubling) und dem Bad Feilnbacher Bauhof errichteten die Jugendlichen bei teilweise starken Regenfällen einen 650 m langen Bohlenweg, um künftig auch Rollstuhlfahrern einen Zugang zum „Moorerlebnis Sterntaler Filze“ (ehemals Moorlehrpfad) zu ermöglichen. Der Behinderterbeauftragte der Gemeinde Bad Feilnbach, Martin Niedermaier, selbst Rollstuhlfahrer, hat den Weg schon erprobt.





Der Bohlenweg führt zu verschiedenen Stationen, die derzeit errichtet werden, wie z.B. zu einem Bademoortümpel mit darüber gelegten Balancierstämmen (nur für Mutige!) und zu idyllischen Wasserflächen, die aus angestauten Torfstichen als neuer Lebensraum für Frösche und Libellen entstanden sind.

Außerdem erreicht man über den Bohlenweg einen von Hermann Tutschka angelegten Schautorfstich und eine Vogelbeobachtungsstation mit grandiosem Blick auf frisch angestaute Frästorffelder und das Bergpanorama. Eine weitere Wegstrecke führt zu einem 4 m hohen Aus-



sichtstorfhügel und in einen urigen Moorwald. Weitere Details wie Schau-Torfstadel sowie Beschilderungen sind in Vorbereitung. Die Fertigstellung der gesamten Anlage ist für Frühjahr 2009 geplant.

Als kleines Dankeschön hat die Gemeinde Bad Feilnbach mit Bürgermeister Hans Hofer und der Kur- und Fremdenverkehrsverein Bad Feilnbach e. V. die jungen Leute zum Abschied eingeladen. Nach einem kurzen „Gaudieisstockturnier“ bei den Stockschützen gab es mit tatkräftiger Mithilfe des EC Bad Feilnbach ein reichhaltiges Salatbuffet, das die Wirte von „Kreativ und Köstlich“ spendierten, die Brauerei „Auerbräu“ ließ sich nicht lange bitten und hat die Getränke gesponsert, die Gemeinde übernahm die Kosten fürs Grillfleisch.



Bürgermeister Hofer bedankte sich mit herzlichen Worten und einem kleinen Geschenk bei den Jugendlichen aus aller Welt für ihren Einsatz in der „Sterntaler Filze“.



Es war ein schöner Abschluss für die Jugendlichen, die alle der Meinung waren: „The Workcamp in Bad Feilnbach was great!“

„Pfad für Kinder“ stellt sich vor

Kennen Sie „PFAD FÜR KINDER“?

„PFAD FÜR KINDER Rosenheim“ ist ein Zusammenschluss von Pflege- und Adoptivfamilien, Adoptierte und Pflegekinder im Erwachsenenalter in Rosenheim und Umgebung. Wir setzen uns dafür ein, dass Kinder, die dauernd oder zeitweise nicht in ihrer eigenen Familie aufwachsen können ein Zuhause bei Pflege- und Adoptivfamilien finden.

Wir bieten:

- Fachvorträge und Wochenendseminare zu günstigen Beiträgen,
- Bezug von Fachdokumentationen zu günstigen Preisen,
- kostenlose Broschüren vom Bundes- und Landesverband mit aktuellen Themen rund ums Pflegekinderwesen jeweils viermal im Jahr.
- Persönliche Beratung in Konfliktfällen,
- regelmäßige Gesprächskreise mit unterschiedlichen Themen,
- Begleitung in Zusammenarbeit mit Ämtern und Fachkräften
- lfd. Unternehmungen für die gesamte Familie uvm.

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen, wenn Sie als Pflege- oder Adoptivfamilie Erfahrungsaustausch suchen, Sie ein Kind in Ihrer Familie aufnehmen wollen, Sie die Lebenssituation von Pflege- und Adoptivkindern verbessern wollen.

Unsere Treffen:

Gesprächskreis:

jeden 2. Freitag im Monat um 20. Uhr in der evangelischen Versöhnungskirche in Rosenheim-Aisingerwies, Severinstr. 13,

Ansprechpartner Maria Setz, Tel: 08039 / 1676, Dagmar Trautner, Tel: 08031/94095

Familiengruppe:

Treffen mit Veranstaltungen für die gesamte Familie immer in den Ferien,

Ansprechpartner: Brigitte Eberle Tel.:08076/886982

Selbsthilfegruppe für Adoptierte und Pflegekinder im Erwachsenenalter:

Treffen nach telefonischer Vereinbarung. Ansprechpartner: Anneliese Weiss, Tel.: 08031/64747 ab 19 Uhr

Unsere nächsten Aktivitäten:

11. Oktober 2008

LV Fachtagung in Ingolstadt zum Thema: „Bindungsstörungen bei Pflege- und Adoptivkindern Erkennen, Verstehen Reagieren“

08. November 2008

LV Fachtagung in Würzburg zum Thema: „Die eigene Geschichte erfahren und verstehen, Biographiearbeit mit Pflege- und Adoptivkindern.“

14.-16.November 2008

Wochenendseminar im Bruder-Klaus-Heim in Vio-lau-Altenmünster „Wut im Bauch, Aggression bei Pflege und Adoptivkindern“

Im November

Beteiligung der Ortsgruppe beim deutschlandweiten Lesetag

KINDERGARTENNACHRICHTEN

Sommer im Purzlbaum

Wasser, Rikscha, Plattler
und Stockbrotbacken -



Das Thema „Wasser“ und alles was dazu gehört, stand im Mittelpunkt des diesjährigen Sommerfestes im gemeindlichen Kindergarten „Purzlbaum“ in Au. Mit viel Engagement hatten Dagmar Müller, Stefanie Huber und Veronika Mayr die Mädchen und Buben der auf diese Veranstaltung zum ausklingenden Kindergartenjahr vorbereitet.

Unterstützung gab es von Mitgliedern des Elternbeirates mit Elke Dotzauer, Tanja Bauer und Wolfgang Evers an der Spitze und einigen Eltern und Helfer, die zum reibungslosen Ablauf eines kurzweiligen Nachmittags beitrugen. Als Gäste konnte Dagmar Müller unter anderem Bürgermeister Hans Hofer, Pfarrer Albert Hell, Diakon Helmut Mayr mit Ehefrau Anni und Nachbarn des Kindergartens begrüßen.

Nicht nur aktiven Kindergartenkindern –für fünf beginnt im Herbst ein neuer Lebensabschnitt als Schüler- sondern auch Künftigen und Ehemaligen bereitete der Nachmittag viel Freude.

So etwa die spielerische Darstellung der Kindergartenkinder zu Beginn der Veranstaltung, die anschaulich zeigte, dass unser wichtigstes und kostbarstes Lebenselement- das Wasser- für seine Bewohner Fische, Frösche, Krebse und Quallen, aber auch für alle anderen Erdbewohner als sauber und rein zu erhalten gilt.

Im weiteren Verlauf galt es einen Spieleparcours für wertvolle Punkte zu absolvieren und wer wollte, durfte eine kurze Reise in einer Rikscha um das Gelände an der Auer Schule wagen.



Mit zu den Attraktionen gehörte der Auftritt der jüngsten Kinderplattlergruppe, die als besonderen Höhepunkt zu einem gemeinsamen Tanz des „Bauernmads“ die Kindergartenkinder animierten und zusammen einen großen Reigen im Pausenhof bildeten.

Gut angenommen wurde aber auch ein betreutes Stockbrotbacken am offenen Lagerfeuer sowie eine daran schließende „Gute-Nacht-Geschichte“, das vielen Mädchen und Buben nicht vergessen lässt: „In diesem Kindergarten war und ist es schön!“

Zehnjähriges Jubiläum im Spatzennest!



Zum zehnjährigen Bestehen des Kindergartens Spatzennest in Derndorf pflanzten wir gemeinsam mit unserem Elternrat ein großes Fest. Bereits Wochen vorher wurden fleißig Preise für eine Tombola gesammelt. Hier nochmals herzlichen Dank allen Spendern, denn wir konnten 200 Preise verlosen.



Mit den Kindern wurden Lieder eingeübt und fleißig gebastelt. Nach einer regnerischen Woche war dann am 26. Juli ein sehr schöner Sommertag und wir konnten viele ehemalige Kindergartenkinder mit ihren Eltern bei unserem Fest begrüßen.



Auch unser Bürgermeister und unsere Kolleginnen der anderen Kindergärten kamen zu unserem Jubiläum.

Wir starteten mit einem Begrüßungslied der Kindergartenkinder. Der Kinderchor unter Simone Weinberger hatte eine besondere Überraschung für uns. Sie trugen uns das Spatzennestlied vor.

Gemeinsam mit der Litzldorfer Musi und der Litzldorfer Trachtenkapelle gab es während der gesamten Feier weitere Musikbegleitung. Ein großes Dankeschön Euch allen. Für Kaffee und Kuchen war dank unserer Eltern gut gesorgt.

Die Litzldorfer Feuerwehr hatte für die Eltern ein umfangreiches Programm mit Vorführungen vorbereitet und verwöhnte uns mit leckeren Speisen.

Ein großes Dankeschön der Litzldorfer Feuerwehr für die tatkräftige Unterstützung, denn ohne Euch wäre unser Fest nicht möglich gewesen.

Als Rahmenprogramm für die Kinder gab es Spiele mit der Jungfeuerwehr, Dosenwerfen, Torwandschießen, Schatzsiebern im Sandkasten, Kinderschminken und Ponyreiten.



Alle Kindergärten im Gemeindebereich beteiligten sich auch in diesem Jahr wieder an dem von der Sparkasse geförderten Sportprogramm der Knaxiade. Nachdem



während des Jahres regelmäßig mit den Kindern geturnt wurde, fand für alle ein Abschlusstag mit einem Sportparcours statt. Die anschließende Ehrung der Teilnehmer wurde bei uns im Spatzennest von den Mitarbeitern der Sparkasse übernommen.

Unsere Vorschulkinder hatten im Juli wieder ein umfangreiches Programm mit einem Kinder-Erste-Hilfe-Kurs, Besuch der Schule in Bad Feilnbach, Schulwegbegehung mit der Polizei und als Höhepunkt unser Abschlussausflug mit den Auer und Detendorfer Gemeindegartengärten zur Ausstellung Ritter und Adel in den Lokschuppen in Rosenheim.

Nun freuen wir uns auf die Sommerferien und die acht neuen Kinder, die im September zu uns kommen werden.

Das Kindergartenteam Karin und Barbara

Neues vom Apfelbäumchen



Die letzten Monate haben wir uns intensiv mit den Kindern mit dem Thema Erde, wachsen und gedeihen beschäftigt. So haben die Gartengruppen täglich die Pflege und Ernte unseres Gartens übernommen. So konnten wir reichlich Erdbeeren, Johannisbeeren und Radieschen ernten. Lecker haben sie geschmeckt. Im Herbst warten noch unsere Kürbisse auf die Ernte und wir werden diese bei ihrem täglichen Wachstum noch weiter beobachten.

Unser Garten hat auch eine neue Fassade erhalten. An der Schulhauswand hat Frau Niedermaier, eine Kindergartenmama, sich künstlerisch verewigt. So haben wir einen großen grünen Baum und viele spielende Kinder an unserer Wand.



Wir bedanken uns ganz herzlich bei Frau Niedermair für ihren Einsatz und die schöne Fassade.



Am 1.8. verabschiedeten wir unsere neun Vorschulkinder vom Kindergarten. So hatte die See-Schmetterlingsgruppe für die Großen ein Abschiedslied gelernt und alle Vorschulkinder bekamen zum Abschied noch ein persönliches Geschenk zur Erinnerung an die Kindergartenzeit überreicht. Mit belegten Baguette und kühlen Getränken klang der Tag bei netten Gesprächen aus, auch wenn den einen oder anderen auch ein wenig die Wehmut packte.

Wir wünschen unseren Großen einen guten Start in die Schule und den Familien weiterhin alles Gute.



In diesem Jahr unternahmen die Vorschulkinder aller drei gemeindlichen Kindergärten eine Reise ins Land der Ritter und Burgfräulein.

Beeindruckend war am Laziseplatz in Rosenheim die große Burg mit Turm die uns einen Eindruck ins Land der Ritter vermittelte.

Unsere Gruppe wurde durch eine erfahrene Führerin durch die Ausstellung Adel in Bayern geführt. So konnten wir Ritterrüstungen, Lanzen und Modelle von Burgen bestaunen.

So lernten wir auch die Aufgaben der Kinder in der Ritterzeit kennen und bestaunten das golden bestickte Taufkleid der Babys. Zum Abschluss durften alle Buben sich noch einen silbernen Ritterhelm basteln und die Mädchen ein goldenes Diadem. Voller Stolz fuhren wir wieder nach Hause und es war für alle ein spannender Abschlussausflug.

Das Kindergartenteam
Jutta Böhm und Anna Hamberger

Abschied und Neuanfang im „Regenbogen“



Was für ein aufregendes letztes viertel Jahr im Katholischen Kindergarten „Regenbogen“. Das Sommerfest, der Höhepunkt des Jahres stand auf dem Programm, wieder mussten wir von einigen Mitarbeiterinnen Abschied nehmen und im Kindergartenalltag hielten uns zahlreiche Aktivitäten auf Trab. Aber der Reihe nach. Ein organisatorischer Kraftakt war ohne Zweifel das Sommerfest Ende Mai. Der Einsatz des Kindergartenteams, des Elternbeirats und einiger engagierter Eltern hatte sich gelohnt. Bei strahlend blauem Himmel fiel der Startschuss für einen lustigen Tag.



Beim Bobbycar-Rennen rollten die Mädchen und Buben mit Feuereifer die Gartenstraße hinunter und wurden mit tosendem Applaus belohnt.



Im Zaubergarten durften sich die Kinder phantasievoll schminken lassen, hüpfen in Säcken um die Wetter, bemalten Steine und stellten bei anderen Spielen ihre Geschicklichkeit unter Beweis. Begeistert beklatscht wurden anschließend die Auftritte der

Mini-Rockies der Rock´n Roll Gruppe des SV Bad Feilnbach. Zu fetziger Musik wirbelten die kleinen Tänzer über die Tanzfläche. Ganz andere Tänze zeigten dann die Mädchen und Buben der Kinder-Trachtengruppe des Gebirgs-Trachtenerhaltungsvereins „D´Jenbachtaler“ Bad Feilnbach. Am späten Nachmittag wurde es spannend. Es galt die Gewinner der großen Tombola zu ermitteln. Dank der großzügigen Spenden zahlreicher Unternehmen kam eine bunte Vielfalt an attraktiven Gewinnen zusammen. Für die musikalische Unterhaltung garantierte die Musikkapelle Bad Feilnbach. Mit Deftigem vom Grill, Kaffee und selbstgebackenem Kuchen sorgten wir für das leibliche Wohl. In Erinnerung schweben duften die Besucher bei einer Bilderschau während des Kuchenbuffets, die einen Einblick in den facettenreichen Alltag unseres Kindergartens gab.



Kaum waren die Spuren des Maifestes beseitigt, hieß es bei uns im Team schon wieder „Time to say goodbye“. Ulrike Lechner aus der Sonnengruppe verabschiedete sich in den Mutterschutz. Am 27. Juli 2008 kam ihre kleine Tochter Lena auf die Welt. Unseren allerherzlichsten Glückwunsch und den frischgebackenen Eltern viel Freude mit ihrem kleinen Sonnenschein.

Abschied nehmen mussten wir Ende Juli auch von unserer Jahrespraktikantin Julia Fischer. Was für ein Glücksfall hatte sich da im September 2007 bei uns beworben. Engagement, Fingerspitzengefühl und Freude am Beruf waren bei unserer Julia sofort zu erkennen. Jetzt kehrte sie in ihre Heimatstadt Kronach zurück und besucht dort im Herbst die Kinderpflegerschule. Zum Glück bleiben uns aber die beiden Praktikantinnen Marina Heinrich und Marlies Pfeiffenthaler erhalten - sie sind im neuen Kindergartenjahr wieder im Einsatz. Nicht genug des Abschiednehmens. In der Schmetterlingsgruppe gab es wieder einmal einen Personalwechsel. Veronika Albertshäuser verlässt uns nach nur einigen Monaten und beginnt am Tegernsee ihre Erzieherinnenausbildung. Auch ihr wünschen wir alles Gute für ihren weiteren beruflichen Lebensweg. Die Kinderpflegerin Christine Irgler wird im neuen Kindergartenjahr ihre Lücke schließen. Darüber hinaus gehören Michaela Brückner und Marlene Fößmaier wieder zum Team. Sie haben ihre Elternzeit beendet und machen nun unsere Mannschaft komplett.

Projektwochen standen vor den Ferien auf dem Plan. „Gehe ich gerne in den Wald oder möchte ich mich mit Tieren beschäftigen?“ – diese Frage stellten sich die Regenbogenkinder und meldeten sich an. Da kam zum einen der Förster auf Besuch und beantwortete Fragen, die wir über den Wald wissen wollten. Währenddessen miauten oder zwitscherten allerlei Tiere in unseren Räumen und waren Magnet in unserem Tierprojekt.



Ach ja, für die Vorschulkinder im 6er-Club brachen die letzten Kindergartenwochen an. Bis sich jedoch unsere rund 30 künftigen Schulkinder auf ihren neuen Lebensabschnitt freuen konnten, gab es noch einiges zu tun. Zusammen mit ihren Mamas oder Papas bastelten die Mädchen und Buben eifrig ihre Schultüten. Wahre Wunderwerke sind da entstanden. Spannend war es auch beim Übernachtungsfest im Kindergarten. Was für ein Spaß, wenn man mit seinen Freunden zusammen auf Matratzen tobt, Geschichten lauscht und dann zu später Stunde müde in den Schlafsack kriecht. Nach dem abschließenden Frühstück am nächsten Morgen waren alle begeistert. Einige Zeit später nahmen sie bei der Knaxiade, einem Projekt der Sparkassen und des Bayerischen Turnverbands teil. Eine Woche lang trainierten die Kinder im Heimgartensaal. Am letzten Tag galt es einen Parcours mit Trampolinspringen, Slalomlaufen, mit Reifen turnen etc zu bewältigen.

Thomas Schatt von der Sparkasse Bad Feilnbach überreichte allen Teilnehmern Urkunden und Medaillen. Für die letzte gemeinsame Aktion trafen sich die 6er-Club-Kinder vor der Winterstube, einen kurzen Fußmarsch hinter der Wirtsalm. Eltern, Geschwister und sogar einige Großeltern wollten beim Abschiedsfest dabei sein.

Nach dem Abschlussgottesdienst am letzten Schultag ließen die 6er-Clubkinder Luftballons steigen, die ihre Wünsche für den Schulstart in den Himmel trugen.



Nun genießen wir die Sommerferien und starten wieder am 1. September. Dann mit neuen Kindern, neuen 6er-Clubkindern, neuen Mitarbeiterinnen und der Hoffnung, dass wir die Phase der Generalsanierung im Kindergarten gut über die Bühne bringen. Die Kindergartenleiterinnen Karin Nufer und Irmi Wingen und das gesamte Team

Aus den Schulen

Großer Abschied in der Leo-von-Welden-Schule

.....für drei, die der Schule ihren Stempel aufgedrückt haben und die nun in den wohl verdienten Ruhestand gehen: **Dorothea Ebert-Lapp, Maria Turnwald und Jürgen Teuber.**

Alle drei haben an der Schule ihre Spuren hinterlassen und werden uns allen immer positiv in Erinnerung bleiben.

Unser Bürgermeister Herr Hofer, Frau Maierbacher als zuständige Schulrätin und der Elternbeirat, vertreten durch Frau Nicolosi und Frau Späth, ließen es sich nicht nehmen, sich von den drei zukünftigen Ruheständlern zu verabschieden.



Dorothea Ebert-Lapp hat zwei Jahre als Konrektorin die Geschicke der Schule mitgeleitet. Ohne sie hätte die Leseförderung nicht den Stellenwert, den sie jetzt genießt und ohne sie gäbe es die tolle Bücherei nicht. Sie wurde jetzt vom Kollegium und den Schülern verabschiedet. Wir dürfen ihr alles Gute für die kommende Freizeit wünschen!

Mehr als 37 Jahre lang war sie kompetente Ansprechpartnerin für Schüler, Eltern und Lehrer im Sekretariat der Leo-von-Welden-Schule und hat jeden immer mit einem Lächeln empfangen: Zum Schuljahresende hat **Maria Turnwald** ihren Schreibtisch geräumt und darf sich künftig ausschließlich privaten Dingen widmen.



Für diesen Lebensabschnitt möchten ihr an dieser Stelle auch die Mitarbeiter/innen in der Gemeindeverwaltung von Herzen alles Gute wünschen und sich bei ihr für die immer freundliche und hervorragende Zusammenarbeit bedanken.

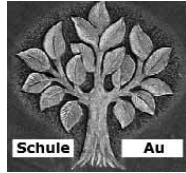
26 Jahre lang war **Jürgen Teuber** auch als Hausmeister der Schule in Bad Feilnbach zuständig für alle großen und kleinen Dinge rund um die Schule. Für seine freundliche und hilfsbereite Art war er bei Lehrern und Schülern sehr geschätzt. **Auch wir wünschen ihm von Herzen alles Gute für seinen bevorstehenden (Un-)ruhestand.**



Wo ist Bruno? -Mit dieser Frage fuhren die Schüler der beiden 4. Klassen der Leo-von-Welden-VS Bad Feilnbach nach München ins Museum Mensch und Natur im Schloss Nymphenburg. Natürlich hatten die meisten davon gehört, dass „unser bayerischer Bär“ dort zu sehen sei. So begann auch die Besichtigung des Museums mit Bruno. Nach kurzer Verweildauer rief aber schon der nächste Programmpunkt: Eine gut einstündige Führung durch die Geschichte des Lebens. Die kindgerechte und mit interessanten Anschauungsobjekten verbundene Lehrstunde gewährte den Schülern Einblick in die Entwicklung des Lebens auf der Erde, beginnend mit den ersten Einzellern, über die ersten Wirbeltiere und die Dinosaurier bis hin zum Menschen. Zum Abschluss durften sich die Kinder in der „Spielerischen Naturkunde“ noch selbst beschäftigen. An vielen interaktiven Stationen erfuhren sie Wissenswertes über die Tier- und Pflanzenwelt. Dieser Tag wird den Schülern, nicht nur wegen Bruno, hoffentlich einige Zeit in Erinnerung bleiben.

Schulleben Au

„Konzentration mit allen Sinnen“



- Unter diesem Motto feierten Schüler, Lehrkräfte, zusammen mit zahlreichen Eltern und Angehörigen an der Auer Schule ein überaus gelungenes Sommerfest als Höhepunkt zum ausklingenden Schuljahr. Neben den Mädchen und Buben aus den Klassen der Jahrgangsstufen Eins bis Vier als Hauptdarsteller konnte Leiterin Ingeborg Mayer Bürgermeister Hans Hofer, Ehrenbürger und Diakon Helmut Mayr dessen Bruder Fritz, sowie Karl Spensberger als ehemaliger Rektor der Auer Grundschule, Pfarrer Albert Hell, Vertreter der örtlichen Banken sowie ein engagiertes Kollegenteam und die unermüdlichen Elternbeiräte begrüßen. Letztere waren für das leibliche Wohl zur Mittagszeit verantwortlich.

Organisiert wurde das Rahmenprogramm von Michaela Eibl, stellvertretende Leiterin der Grundschule mit Unterstützung des Kollegiums sowie engagierten Eltern, die sich in beispielhafter Weise mit der Bildungseinrichtung in Au identifizieren. Über ein ganzes Schuljahr stand das Leitthema „Konzentration“ mit Vorträgen, Fortbildungsmaßnahmen und insbesondere praktischen Übungen im Mittelpunkt intensiver und sowohl für Schüler als auch für Pädagogen kurzweiliger Unterrichtsstunden. Entsprechend motiviert und begeistert waren alle Beteiligten am Programm des Sommerfestes.

Konzentration, so Schulleiterin Ingeborg Mayer, sei die Fähigkeit die Aufmerksamkeit auf Etwas zu richten. Dazu gehöre auch, die Sinne zu entdecken und gleichzeitig viele Dinge neu zu erkennen. Dies spiegelte sich zunächst auf dem farbig mit Spielmöglichkeiten neu gestalteten Pausenhof wieder, der im Rahmen der Veranstaltung feierlich der Bestimmung übergeben wurde.



Die Aufmerksamkeit und Konzentration gezielt steuern, das waren die Inhalte der eindrucksvollen Darbietungen, wie etwa Turn- und Akrobatikvorführungen, eine Vorführung der Trommelgruppe, ein lustiges Theaterstück und Gesangseinlagen.



Rhythmische Bewegungen in der Gemeinschaft - dazu gehört auch das Platteln, das viele und intensive Übungen voraussetzt. Die jüngsten Mitglieder der Trachtenvereine Au und Dettendorf-Kematen zeigten, was sie gelernt haben und schlossen ihre Vorführung mit einem gemeinsamen Tanz der beiden Vereine, dem „Sieben-Schritt“, ab.



Die Sinne richtig einzusetzen, vermittelten die Mädchen und Buben der einzelnen Klassen im zweiten Teil des Sommerfestes, der sich auf der Wiese an der angrenzenden Turnhalle abspielte. Dazu gehörte ein Parcours mit Hindernissen und einem Seil, dem



Kinder mit verbundenen Augen, teils unter Anleitung von Schulkameraden oder durch Eltern folgen mussten. Vertrauen war beim Hörparcours angesagt, in dem ein Partner mit verbundenen Augen, den Klopfgeräuschen seines Gegenübers folgen musste. Ebenso konnte man sich über den Barfuß-Parcours tasten.

Riechen, schmecken, tasten waren Inhalte an weiteren interessanten Stationen. Darunter fiel auch ein Düfte- und Gemüsestand an dem „Zwerg Nase“ eine herrlich duftende Pastete Souzeraine zauberte. Zum Singen, Tanzen und Trommeln hatten „HOPI“-Indianer in die Turnhalle eingeladen.



Den krönenden Abschluss bildete ein Indianertanz um ein herrliches von vielen Kindern zusammengebautes Naturmandala.

Besuch am Gymnasium Bad Aibling

Am Dienstag, 15.7. „schnupperten“ wir, eine Gruppe von Viertklässlern der Grundschule Au, die Luft im Bad Aiblinger Gymnasium. Wir trafen uns um 7.05 Uhr an der Bushaltestelle vor der Kirche in Au. Um 7.15 Uhr fuhren wir ab. Vor dem Gymnasium wartete Frau Roelen, die Unterstufenbetreuerin, auf uns. Zusammen gingen wir in die Aula und hielten uns darin auf. Herr Winnerlein, der Beratungslehrer, begrüßte uns. Danach führte uns Frau Roelen durch das Schulhaus. In der zweiten Stunde nahmen wir am Unterricht teil. Mit Herrn Winnerlein sprachen wir anschließend über das Gymnasium. Danach durften wir noch in der Pause dabei sein.

Katharina Maier



Besuch an der Realschule Bad Aibling

Am Dienstag, 15.7. fuhren wir, eine Gruppe von Viertklässlern der Grundschule Au in die Realschule Bad Aibling. Wir fuhren zusammen mit der Gymnasium-Gruppe um 7.15 Uhr an der Bushaltestelle hinter der Auer Kirche los. Um 7.30 Uhr kamen wir in Bad Aibling an. Als erstes gingen wir durch die Aula der Realschule zum Musikraum. Dort begrüßte uns Herr Dettendorfer, der Beratungslehrer, und die Tutoren. Nun machten wir mit den Tutoren eine Führung durch das Schulgelände und das Schulhaus. In der zweiten Stunde durften wir bei einer Unterrichtsstunde mitmachen. Danach war Pause und wir gingen auf die Pausenwiese. Dort trafen wir Kinder, die wir kannten. Zuletzt stellten wir Herrn Dettendorfer Fragen und redeten über die Realschule.

Kilian Haselberger

Besuch an der Volksschule Bad Feilnbach

Am Dienstag, 15.7. fuhren Viertklässler der Grundschule Au in die Bad Feilnbacher Schule. Um 7.35 Uhr war die Abfahrt. Um 7.45 Uhr kamen wir an. Anschließend kam Frau Müller, eine Viertklasslehrerin, und begrüßte uns. Dann gingen wir in die Klasse 4a. Schließlich machten wir eine Schulhaus-Ralley, die Schüler der 6. Klasse für uns vorbereitet hatten. Nach der Rallye war Siegerehrung. Anschließend war Pause. Dann gingen wir in den Musikraum und füllten einen Fragebogen aus. Um 10.45 Uhr fuhren wir wieder nach Au zurück.

Stefan Wurm



In allen Schulen wurden wir herzlich aufgenommen und waren willkommen! Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen und den Tag ermöglicht haben!

Fledermausnacht der ersten Klassen

In der Vollmondnacht am 18. Juli trafen sich die beiden ersten Klassen, um unsere berühmten Fledermäuse beim „Ausflug“ aus der Kirche in Au zu beobachten.

Zuerst schauten wir uns den Film von Felix Heiting an, der über die Auer Fledermauskolonie seine Diplomarbeit schrieb.

Dann wurde es richtig spannend, als wir ganz leise zum Friedhof schlichen und geduldig warteten, bis es dunkel wurde.

Endlich verließen die ersten Mausohren das schützende Gewölbe der Kirche und bald darauf folgten hunderte Fledermäuse nach.

Wir lernten, dass diese Tiere nicht zum Fürchten sind, sondern unseren Schutz brauchen.

Sicher träumten einige Kinder in der Nacht von diesen geheimnisvollen, aber sehr friedlichen Tieren, die in unserer Kirche leben.



Am 22. Juli fuhren die beiden ersten Klassen zum **Wildpark Blindham**.

Obwohl die Kinder immer brav waren, war das Wetter doch nicht so ganz schön. Ab und zu gab es einen richtigen Regenschauer, von dem wir uns aber nicht abschrecken ließen, gehörte uns doch dafür der Wildpark fast ganz alleine. Wir konnten viele Tiere beobachten, den Streichelzoo genießen und freuten uns über die Sonnenstrahlen, die gerade durchkamen, als wir uns am herrlichen Spielplatz aufhielten.

Es war ein schöner Tag, der uns allen gut gefallen hat.



Jugenddisco in Bad Feilnbach

**Nichts los in Feilnbach?
Denkste!**

Jugend-Disco

wann: **Freitag 19. September**
ab 18:30 Uhr

wo: **im Heimgarten**

wer: **Jugendliche ab 12 Jahre**
(bis 22.00 Uhr)
für Ältere natürlich länger!

Eintritt: € 2,-

DJ Martin Gaggä
legt auf und sorgt für gute Stimmung!

Also: weitersagen und kommen!
Wir freuen uns auf Euch

Veranstalter: Der Jugendförderverein
Bad Feilnbach

PRO Bad Feilnbach berichtet

Grüss Gott liebe Mitbürger,

wie es mittlerweile guter Brauch geworden ist, will ich Ihnen auch in dieser Ausgabe kurz über unsere Aktivitäten bei "PRO Bad Feilnbach" berichten. Denn auch wenn unsere Arbeit durch die Sommer- und Urlaubszeit naturgemäß etwas gebremst wird, haben wir doch wieder ein paar Schritte vorwärts geschafft. Da ist zunächst noch einmal vom Neubürger-Empfang zu berichten. Die ersten spontanen Reaktionen am Veranstaltungstag waren ja wie berichtet schon sehr positiv gewesen. Jetzt wurde bei einer Nachbesprechung noch die Auswertung der Fragebogen vorgestellt, die von den Teilnehmern nach der Veranstaltung ausgefüllt worden waren. Ganz überwiegend positiv, zusätzlich noch einige sehr brauchbare Ergänzungen, insgesamt ein überaus erfreuliches Ergebnis.

Da war dann auch die Entscheidung von Bürgermeister Hans Hofer keine Überraschung mehr – diese Veranstaltung wird im nächsten Jahr erneut stattfinden!

Und wenn wir schon bei Wiederholungen sind, heute ist noch auf eine weitere Neuauflage hinzuweisen. Auch in diesem Jahr findet am 6. September wieder unser Radl-Tag "Rund um Feilnbach" statt. Die Einzelheiten stehen im nachfolgenden Artikel unserer Arbeitskreis-Leiterin Ute Preibisch. Die fleißigen Helfer hinter den Kulissen haben wieder etliches vorbereitet, jetzt können die Gäste und auch sie liebe Mitbürger kommen. Mir bleibt da nur noch, allen Mitwirkenden etwas besseres Wetter als im letzten Jahr zu wünschen.

Zu informieren ist auch über das Thema "Neue Beschilderung". Nachdem das erste Muster ja erfreulicherweise sehr zügig aufgestellt werden konnte, kam das Thema scheinbar anschließend etwas ins Stocken. Wie bei vielen anderen Dingen ist halt auch bei diesem Projekt ein Haufen Kleinarbeit zu erledigen, den man von außen nicht sofort sieht. Wenn man dann noch berücksichtigt, dass wir von PBF alle diese Arbeiten "so nebenher" machen, haben Sie hoffentlich etwas Verständnis für die etwas lange Pause. Jetzt aber sind wir mit unseren Hausaufgaben fertig. Der Ausschreibungs- und Bestellvorgang wird kurzfristig gestartet werden, sodass wir schätzungsweise noch im Spätherbst Vollzug werden melden können. Noch kein Abschluss ist bei drei anderen Themen sichtbar. Unser Arbeitskreis "Tourismus" hat zwischenzeitlich seine Bestandsaufnahme hinsichtlich barrierefrei abgeschlossen. Über das Ergebnis und die Schlussfolgerungen daraus werde ich Sie dann voraussichtlich in der nächsten Ausgabe dieser Zeitung informieren können.

Auch im Bereich "Wirtschaft und Gewerbe" gibt es ein neues Thema. Von unserem Arbeitskreis liegt ein Vorschlag für einen verbesserten Internetauftritt vor, bei dem Tourismus und Kur, Wirtschaft und Gewerbe optimal mit der Bürgerinformation verbunden werden können. Die Gespräche mit der Gemeindeverwaltung über die Umsetzung laufen demnächst an.

Weiterhin kann ich heute schon ankündigen, dass dieser Arbeitskreis außerdem seine Wirtschaftsgespräche wiederaufnehmen wird. Näheres dazu bei Josefine Köllmeier.

Das bringt mich zum Abschluss zu einer Bemerkung in eigener Sache. Sie wissen, dass ich bisher immer über die recht dürftige Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit geklagt habe.

Heute kann ich mich glücklicherweise erstmalig korrigieren – die Arbeit von PRO Bad Feilnbach kommt offensichtlich langsam an! In letzter Zeit kommen vermehrt Hinweise und Tipps von Mitbürgern bei uns an, die mit offenen Augen durch das Gemeindegebiet gehen und uns Hinweise für Verbesserungen geben.

Ich möchte mich dafür ganz herzlich bedanken und Sie bitten weiterzumachen. Scheuen Sie sich nicht, uns auch auf kleinere Dinge hinzuweisen, jede Verbesserung bringt uns weiter. Es muss nicht immer gleich das ganz große Rad gedreht werden!

Da halten wir es lieber mit dem Monaco Franze aus der gleichnamigen Fernsehserie der 80er Jahre - „A bisserl was geht immer!“

Viele Grüsse bis zum nächsten Mal
Ihr Juergen Glemser

Ansprechpartner:
Für PRO Bad Feilnbach:
Juergen Glemser
Tel: 08066 / 885004
E-Mail: Jueglemser@aol.com

Für den Gewerbeverband:
Richard Rottmooser
Tel: 08064 / 1412
E-Mail: info@architektur-rottmooser.de
Josefine Köllmeier
Tel: 08066 / 9106
E-Mail: architekturbuero.koellmeier@t-online.de

Projekt AG 2 > **„Neugestaltung Internetseite der Gemeinde“**

Die Arbeitsgruppe „Handwerk, Wirtschaftsentwicklung, Gewerbeansiedlung“ will dazu beitragen, dass sich Bad Feilnbach als aktiver Wirtschaftsstandort präsentiert und wahrgenommen wird. Als wichtiges und immer stärker genutztes Medium kann hierzu auch das Internet dienen; so entstand der Antrag an die Gemeinde, dies bei der derzeit erfolgenden Überarbeitung des Internet-Auftrittes zu berücksichtigen.

Die Arbeitsgruppe, nun unter Leitung von Josefine Köllmeier, kann nur entsprechende Vorschläge machen - Ausführung und Gestaltung der Homepage liegt allein in Händen der Gemeinde, welche die Anregungen aber bereits aufgegriffen hat. So wird die neue Gliederung neben den bereits bekannten Rubriken „Kur und Tourismus“ sowie „Rathaus und Bürgerservice“ auch einen eigenen Bereich „Gewerbe und Handel“ enthalten. Außerdem wird es ein Unternehmerverzeichnis geben, in das sich alle Betriebe des Gemeindegebietes eintragen können; so ein Verzeichnis lebt natürlich von der Aktualität, so dass für die regelmäßige Überprüfung und Pflege voraussichtlich eine geringe jährliche Gebühr erforderlich wird.

Weiter wird vorgeschlagen, belegt mit Musterbeispiel, dass sich Bad Feilnbach nicht nur als Tourismusort, sondern auch als Gewerbestandort vorstellt, und die eigenen Standortvorteile hervorhebt wie etwa

die günstige Verkehrsanbindung, das Angebot an Kauf- und Pachtobjekten, die kommunalen Einrichtungen, den hohen Freizeitwert sowie das angenehme Wohnumfeld. Einen Link zu www.gewerbeverband-feilnbach.de soll es auch geben.

Es wurden viele Internet-Seiten, unter anderem die aller Gemeinden im Landkreis Rosenheim mit etwa vergleichbarer Einwohnerzahl, gesichtet und einige gute Beispiele aufgezeigt. Die Arbeitsgruppe 2 steht für weitere Mitarbeit bereit, und freut sich auf den Tag, an dem der neu gestalteten Internet-Auftritt Bad Feilnbach online ist.

Josefine Köllmeier,
Leitung Arbeitsgruppe „Handwerk, Wirtschaftsentwicklung, Gewerbeansiedlung“

Rund um Feilnbach mit´m Rad!

Was einmal funktioniert hat, kann man ruhig wiederholen.

Nach diesem Motto und aufgrund des großen Zuspruchs der Teilnehmer im vergangenen Jahr veranstaltet die Gemeinde Bad Feilnbach unter Leitung von „Pro Bad Feilnbach“ erneut einen sportlichen und unterhaltsamen Familienradtag.

Start ist am Samstag, den 6. September, zwischen 12 und 13 Uhr am Rathaus.

Dort erhält jeder Teilnehmer einen detaillierten Übersichtsplan und eine Stempelkarte.

Die Tour führt abseits der Hauptstraßen.

Lippertskirchen, Au, Wiechs und Derndorf – fast alle Ortsteile werden besucht. Auch zum neuen Moor – Erlebnispfad in den Sterntaler Filzen führt der Rundkurs, bevor über den Mitterweg wieder das Rathaus erreicht wird.

Am Weg liegen verschiedene Stationen, wie eine Imkerei, der Schulgarten in Au und zwei Bauernhöfe. Dort gibt es jeweils viel Wissenswertes – aber auch Unterhaltung und Erfrischung. So werden sich vor allem Familien und Genussradler von der 22 km langen Tour angesprochen fühlen.

Nach Ankunft am Rathaus winkt für alle Teilnehmer eine kleine Belohnung.

Der Unkostenbeitrag beträgt 2,-€ für Erwachsene, Kinder sind selbstverständlich frei.

Die Radltour findet bei jedem Wetter statt.

Die Veranstalter freuen sich über eine rege Teilnahme.

Radfahren ohne Helm ist gefährlich

Radfahren macht Spaß, schont den Geldbeutel und ist auch gesund. Radfahren bringt aber auch Gefahren. Fast 11000 Radfahrer sind 2000 in Bayern verunglückt. Viele von ihnen erlitten zum Teil schwere Kopfverletzungen. Viele dieser Verletzungen könnten vermieden oder gemildert werden: Durch das Tragen von Fahrradhelmen.



Wer Köpfchen hat, schützt sich deshalb beim Radeln mit einem Helm. Bei der Einkaufsfahrt genauso wie beim Ausflug, im Straßenverkehr ebenso wie beim Mountain-Bike-Fahren oder auf der BMX-Strecke. Vor allem für Kinder, die im Straßenverkehr besonders gefährdet sind, ist ein Fahrradhelm unentbehrlich, denn nach der Statistik der Straßenverkehrswacht verunglückten in Deutschland allein 1999 rund 17700 Kinder als Fahrradbenutzer im Straßenverkehr. Dies ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 15 Prozent. Überall werden heute gute Helme angeboten, die leicht und gut zu tragen sind und darüber hinaus attraktiv aussehen. Fahren auch Sie nur noch mit Helm! Sie verringern damit das Risiko gefährlicher Kopfverletzungen deutlich.

Wie Sie den richtigen Helm finden: Fahrradhelme werden in Kaufhäusern, Supermärkten oder bei Fahrradhändlern angeboten. Lassen Sie sich oder Ihrem Kind den Helm vom Verkaufspersonal richtig anpassen und einstellen. Der Helm muss gerade sitzen und darf nicht nach hinten (freie Stirn) oder vorne (freier Hinterkopf) gekippt getragen werden. Die Riemen sollen ein Dreieck um das Ohr bilden. Die Helme bestehen in der Regel aus einer 2 cm dicken Schaumstoffschale. Viele Helme haben zusätzlich einen harten Kunststoffmantel. Angeboten werden die Helme in vielen Variationen und Farben.

Darauf kommt es besonders an: Geprüfte Sicherheit

Ein Fahrradhelm muss vor allem guten Schutz bieten. Achten Sie darauf, dass der Helm die CE-Kennzeichnung und den Normhinweis EN 1078 trägt. Weiter sollten das GS-Zeichen des TÜV oder die Zeichen ANSI, SNELL, AS, bfuR, BS, KOVFS, SP-MET am oder im Helm angebracht sein. Diese Zeichen garantieren geprüfte Sicherheit. Nur ein richtig sitzender Helm kann auch wirksam schützen. Bei geschlossenem Kinnriemen darf er nicht wackeln. Die heutigen Verstellsysteme ermöglichen ein meist problemloses Anpassen des Helmes. Kaufen Sie aber, gerade bei Kindern, den

Helm nicht auf „Zuwachs“. Der Helm rutscht leicht vom Kopf, wenn er zu groß gewählt wurde. Er sollte so groß sein, dass er nicht auf den kleinsten Verstellbereich eingestellt werden muss um zu passen. Wenn Sie sich oder Ihr Kind, gerade im Winter, gegen die Kälte schützen möchten, spricht nichts gegen das Tragen einer dünnen Mütze unter dem Helm. Fahrradhelme werden nach festgelegten Normen geprüft. Geprüfte Helme tragen die Zeichen der Prüfländer
CE EN 1078 - Europa, TÜV / GS - Deutschland, ANSI Z.90.4 - USA, SNELL - USA, bfuR 8602 - Schweiz, BS 6863 - Großbritannien, AS 2063.1 - Australien, KOVFS 1985:6 - Schweden, SP-MET 1985:2 - Schweden, CEN-TC 158 - Europa

Feste Riemen

Der Kinnriemen muss mindestens 18mm breit sein. Er sollte mit einer Hand leicht einstellbar sein und fest sitzen.

Leicht und bequem

Der Helm muss möglichst leicht sein. Das ist besonders für Kinder wichtig. Leichte Helme sind bequem und werden gern getragen. Heute wiegt ein guter Helm kaum mehr als 300 g.

Gute Lüftung

Unter dem Radl-Helm muss man nicht schwitzen. Lüftungsschlitze oben am Helm vermeiden Wärmestaus. Wichtig sind auch Netzeinlagen, die das Eindringen von Insekten verhindern.

Bunt macht sicher

Wählen Sie möglichst helle, leuchtende Farben. Das erhöht Ihre Sicherheit, weil Sie im Straßenverkehr besser gesehen werden.

Keine Lösemittel

Den Fahrradhelm nur mit feuchtem Tuch reinigen. Keine Lösemittel wie Spiritus, Benzin oder ähnliches verwenden.

Noch ein paar gute Ratschläge:

Lassen Sie nach Möglichkeit Ihr Kind den Radlhelm selbst aussuchen. Kinder haben ihren eigenen Geschmack. Wenn der Helm gefällt, wird er auch getragen.

Gehen Sie mit gutem Beispiel voran und tragen Sie selbst einen Helm. Dann können Sie auch Ihre Kinder von der Notwendigkeit des Helmtragens überzeugen.

Nach einem schweren Sturz muss der Helm durch einen neuen ersetzt werden. Der Helm kann feine Haarrisse haben, was die Schutzwirkung beim nächsten Sturz erheblich verringert. Der TÜV empfiehlt, einen Helm nach 5, spätestens nach 8 Jahren auszumustern.

Denken Sie immer daran: Der Helm kann keine Unfälle verhindern, er kann nur die Folgen von Unfällen vermeiden oder mildern. Deshalb gilt auch mit Helm: Augen auf im Straßenverkehr!

Da die verwendeten Materialien hitzeempfindlich sind, ist es ratsam, den Helm nicht im Auto oder sonstigen stark aufgeheizten Orten liegen lassen.

Was mich freut, was mich ärgert ...

Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir gerne auch Ihre Meinung.

Kürzlich erhielten wir folgenden Brief eines Gemeindebürgers:

„Naturschutzkommune Bad Feilnbach
- Unsere Gemeinde ist seit einiger Zeit erfreulicherweise Naturschutzkommune. Damit dies so bleibt und nicht nur ein Aushängeschild ist, wäre es wichtig, dass all Bürger dazu einen kleinen, kostenlosen Beitrag leisten.

Ich versuche seit dem 4.3.2007 das Gemeindegebiet vom Müll zu befreien, der einfach in die Landschaft geworfen wird. Ich war jetzt schon 175 Mal mit dem Rad in dieser Hinsicht tätig. Es wird von den Gästen sehr wohl registriert, ob es in ihrem Urlaubsgebiet sauber ist oder nicht. Es ist nicht so schön, wenn die Rad- und Spazierwege, die Parkbänke und Parkplätze voller Flaschen (ganz oder zerschlagen), Papiertaschentücher, Zigarettenpackungen, Hundekotbeutel (leer oder voll), Plastikmaterial aller Art etc., etc. sind.

Ich habe am Anfang auch teilweise in Feilnbach (am Jenbach) sauber gemacht, was mir aber mit meinen 66 Jahren dann doch zu viel wurde. Mein Einsatzgebiet ist vor allem Au selber, der Radweg vom Wertstoffhof bis Berbling, die Hauptdurchgangsstraßen (z.B. von Lippertskirchen bis Berghalde), die Straße über Gottschalling nach Brettschleipfen und Hummelhausen etc.

Schön wäre es, wenn in anderen Teilen der Gemeinde sich Leute bereit finden würden, diese Aufgabe zu übernehmen (bei viel Bewegung in frischer Luft). Meine „Ausrüstung“ habe ich von Herrn Paul Antretter bekommen, mit dem Au wohl einen überaus tüchtigen Gemeindegänger zur Verfügung hat.

Schön wäre es, wenn die Landwirte (es sind natürlich nicht alle) ihre Folien nach Gebrauch wieder beseitigen würden und dies nicht dem Wind oder Gebüsch überlassen. Schön wäre es, wenn Eltern ihre Kinder dazu anhalten würden, nicht einfach alles, was man nicht mehr braucht, fallen zu lassen. Wir haben im Gemeindegebiet viele Abfallkörbe, die auch regelmäßig geleert werden.

Es ist manchmal schon sehr frustrierend, wenn man einen Weg sauber gemacht hat und eine Woche später alles wieder voller Müll ist.

Ich hoffe auf Ihre Einsicht — unsere Landschaft ist noch schöner ohne Müll.

Günther Hannus, Au“

Aktuelles aus der Volkshochschule

Die Vorbereitungen für das VHS-Programm (Herbst/Winter 2008/2009) mit einer Auflage von knapp 30.000 Exemplaren sind abgeschlossen.

Die neue Broschüre erscheint am 10. September und wird - soweit möglich - an die Haushalte verteilt.

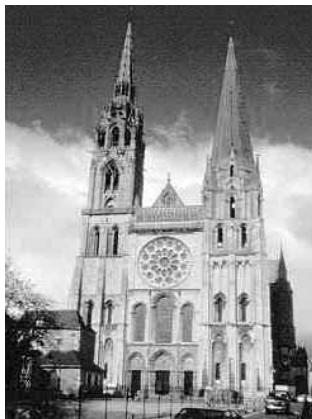
Wer kein Exemplar bekommt, kann sich in der Geschäftsstelle der Volkshochschule im Rathaus oder in den örtlichen Banken und Sparkassen, sowie einigen Geschäften das aktuelle Programm besorgen.

Es ist uns gelungen, einige neue interessante Programmteile einzubauen.

Erstmals wurde ein Angebot für Gastgeber und Vermieter ausgearbeitet. Die Hotelmeisterin und Kommunikationstrainerin, **Andrea Nadles**, gibt Tipps für positives Verhalten bei Reklamationen und Beschwerden. Sie zeigt auf, was die Körpersprache vermittelt und wie diese Botschaften bei den Gästen ankommen. Ebenso bekommen Sie Hinweise, wie Sie Ihre Zimmer bzw. Wohnungen mit positiven Formulierungen besser verkaufen können.

Joachim F. Giessler, Institut für Wohnen im Alter e.V., erläutert in einem Vortrag, was Gäste mit Mobilitätseinschränkungen erwarten und wie Sie auf die verschiedenen Bedürfnisse eingehen können bzw. welche baulichen Möglichkeiten es gibt.

Zu unseren Referenten dürfen wir **Pfarrer Kögler**



aus Bad Feilnbach zählen, der in seinen Vorträgen die einzelnen Epochen der **Kunstgeschichte** erläutert. Ebenso gibt er Aufschluss über gotische Kathedralen (vor allem aus Frankreich) und über die Ikonographie (Bilder mittelalterlicher Kirchen). Diese Vorträge beziehen sich in erster Linie auf den christlichen Kirchenbau und können auch unabhängig voneinander besucht werden.

Nach dem Verlust eines geliebten Menschen ist es für Trauernde nicht einfach, wieder in den Alltag zurückzufinden. Eva Glück begleitet Menschen auf diesem Weg, um in geschütztem Rahmen ein Stück der Trauer gemeinsam zu gehen.

Im Frühjahrssemester haben sich die **Instrumentalkurse mit Beatrix Thaler** (Mitglied Hans Berger Ensemble) sehr bewährt. Das Herbstsemester startet am 26. September um 17 Uhr im Nebenraum des Gemeindecindergartens in der Bahnhofstr. 9, mit einem Informationsnachmittag. Hier wird auf die Kenntnisse der Teilnehmer eingegangen und die entsprechenden Gruppen eingeteilt. Für Kinder ist Gitarren- und Harfenunterricht erst ab zehn Jahren möglich. Diese Kurse finden jeweils freitags statt.

Neben dem bisherigen **Sprachenangebot** gibt es zum ersten Mal **Chinesisch**. Zurzeit sprechen 1,3 Milliarden Menschen Chinesisch, damit ist es die meist gesprochene Muttersprache der Welt. Wenn die Entwicklung so weitergeht, wird Chinesisch in zehn bis zwanzig Jahren eine der großen Welt Sprachen sein.

Nach längerer Pause stehen wieder mehr **Kochkurse** auf dem Programm. So gibt es neben einem Männerkochkurs und der bayerischen Küche Fingerfood- und verschiedene Menüangebote. Selbstverständlich wird auch Chinesisch gekocht.

Gerade für die kalte Jahreszeit werden wir mit **Martina Höfer** in der Schafwollspinnerei **warme Hausschuhe** in geselliger Runde unter fachkundiger Anleitung stricken.



Was die neue Generation der **Elektrofahrräder** leistet, erfahren Sie in einem **Seminar mit Robert**

Antretter.

Seit acht Jahren ist unter Leitung von **Matthias Langner Trommeln** ein fester Bestandteil unseres Programms. Spaß beim Lernen und die pulsierende Kraft der Rhythmen machen Trommeln zum Erlebnis. Für Kinder gibt es einen eigenen Kurs. Trommeln fördert die Kreativität, das Körperbewusstsein und den Gemeinschaftssinn des Kindes.

Verschiedene Angebote für Kinder gibt es erstmals mit **Claudia Grüttinger im Wildniscamp Jenbach.**

Eine Fahrt nach Bamberg, ein Klosterwochenende in Maurach am Achensee und Herbstwandern in den Tiroler Bergen mit Marianne Roider bereichern das **kulturelle Angebot.**

Die Sprechzeiten der Volkshochschule sind Montag, Dienstag und Freitag von 9 – 12 Uhr, Donnerstag von 9 bis 12.30 Uhr, sowie 16 bis 18 Uhr. Telefon 08066/88758, Fax 08066/88759 Email: vhs@bad-feilnbach.de

Die Kur- und Gästeinformation berichtet

2. Bayerischer Bäderlauf

**von Bad Feilnbach
nach Bad Aibling
am Samstag,
20. September**

**Start: 11.00 Uhr in Bad Feilnbach
auf der Bahnhofstraße**

Über 500 Läuferinnen und Läufer werden zum 2. Bayerischen Bäderlauf erwartet, die in Bad Feilnbach starten und nach exakt 21 Kilometern und 97 Metern im Zielort Bad Aibling an der Therme ankommen.

Ein Halbmarathon nach den Regeln und Richtlinien des Deutschen Leichtathletik Verbandes (DLV) mit umfangreichem Beiprogramm rund um das Laufen und die Fitness wartet auf Teilnehmer und Zuschauer.

Der SV Bad Feilnbach und TuS Bad Aibling als Ausrichter des Bäderlaufes haben die Organisation optimiert, um den Erfolg vom vergangenen Jahr zu wiederholen. Die Schirmherrschaft hat Landrat Josef Neiderhell übernommen.

Ausführliche Unterlagen zum Lauf, das Streckenprofil und Anmeldeunterlagen gibt es im Internet unter www.baederlauf.de und bei den Kurverwaltungen in einem Extraprospekt.

Hohe Auszeichnung für Sylvia Buckreus

Einen hervorragenden Berufsabschluss als Köchin mit siebenmal „sehr gut“ im Zeugnis und der gleichen Note in der praktischen Prüfung erreichte Sylvia Buckreus aus Derndorf. Für diese hervorragenden Leistungen erhielt die Köchin eine besondere Auszeichnung des Landrates Josef Neiderhell. Die weiteren Ziele der Jungköchin sind ein zweijähriges Hauswirtschaftsstudium und anschließend der Einstieg als Fachlehrerin bei der Berufsschule. Ausbildungsbetrieb war der Gasthof Pfeiffenthaler in Bad Feilnbach. Der Inhaber Georg Pfeiffenthaler erhielt von der IHK München – Oberbayern gleichfalls eine Auszeichnung. Im Gasthof Pfeiffenthaler werden zur Zeit fünf Lehrlinge im Kochberuf und zwei Hotelfachfrauen ausgebildet. Zum Großteil sind die Auszubildenden aus dem Gemeindebereich.



1. Bürgermeister Hans Hofer und Kurdirektor Sepp Höfer bedankten sich mit Ehrengaben der Gemeinde bei der Köchin Sylvia Buckreus und bei Georg Pfeiffenthaler für die vorbildliche Ausbildung und die große Anzahl von Lehrstellen.

Auf den Spuren des Laffad Weber

Was verbindet den Ort mit dem „laufenden Weber“, dessen bürgerlichen Namen Andreas Neumaier die meisten gar nicht kennen, obgleich der „Laffad Weber“ sich zu seinen Lebzeiten als weit und breit bekanntes Feilnbacher Original erwies?

Der 1861 in Aicha vorm Wald Geborene war von Beruf Weber und blieb auf der Walz in Feilnbach hängen. Nicht immer konnte er in seinem erlernten Handwerk tätig sein, so schlug er sich recht und schlecht mit Gelegenheitsarbeiten durch oder versuchte durch Aufsehen erregende Laufwetten ein Zubrot zu ergattern, die ihn in Feilnbach als „Laffad Weber“ allseits bekannt machten“.

In der Tat war der „Laffad Weber“ als Lebenskünstler ein Lauffalent und ein außerordentlich zäher Bursche obendrein mit bewundernswerter Kondition. Heute würden ihn seine erstaunlichen läuferischen Fähigkeiten sicher in den Rang eines Extremläufers heben. Wenn er sein außergewöhnliches Talent bei seinen Stammtischwetten unter Beweis stellte, dann war als Wetteinsatz stets Bier im Spiel, das er für sein Leben gerne trank. Und es ist nicht bekannt, dass er jemals einen Einsatz zu bezahlen hatte.

Einer der unglaublichen Wettläufe, der ihm die allgemeine Bewunderung und Popularität einbrachte, war jener gegen die damals neu eröffnete Eisenbahn Feilnbach - Bad Aibling. Tatsächlich gelang es ihm, einige Meter vor seinem Wettkumpan, der mit der Bahn gefahren war, als Erster das Ziel, ein Aiblinger Bräuhaus, zu erreichen.

Genauso erfolgreich war seine Wette, die er als bereits 75-Jähriger mit seinen Freunden schloss, bei der er mit einer Maß Bier in der Hand von Feilnbach nach Litzldorf und zurück zu laufen hatte. Da es Win-

ter war, kehrte er mit einem am Bierkrug festgefrorenen Daumen zurück. Diese und viele andere Geschichten werden von den Einheimischen über die Jahre mit Schmunzeln und Hochachtung weiter erzählt: von dem „Laffad Weber“ dem Laufwunder, das 1954 93-jährig in einem Altersheim verblieb.

**Zur Erinnerung an dieses „Laufwunder“ veranstaltet der SV Bad Feilnbach am 13. September 2008 einen Hobbylauf, bei dem auch die Gemeindegemeister ermittelt werden. Professionell organisiert – und doch familiär; ein reiner Landschafts-
lauf ist es, auf meist asphaltierter, hervorragend zu laufender Strecke: der „Laffad-Weber-Lauf“. Der 8,5 km lange Hauptlauf um 16 Uhr führt nach dem Start auf dem Bad Feilnbacher Sportplatz zunächst talabwärts entlang des Jenbachs ins Weitmoos. Anschließend durchqueren die Läuferinnen und Läufer in einer weiten Schleife die Ebene des einstigen „Rosenheimer Sees“ aus glazialer Zeit. Ab der Mooskapelle kehren sie, das Wendelsteinmassiv stets vor Augen, wieder zurück, entlang des Jenbachs zum Startplatz am Nordweg.**

Das besondere Flair des Laffad-Weber-Laufs macht die Vielfalt aus: man kann die grünen Wiesen, das braune Moor, den plätschernden Jenbach, die traumhafte Bergkulisse einfach nur genießen – oder Bestzeit laufen – oder den Laffad-Weber-Lauf als Aufwärmübung für den eine Woche späteren stattfindenden Halbmarathon, den Bäderlauf von Bad Feilnbach nach Bad Aibling, nutzen. Purer Laufgenuss bietet sich für die Nordic-Walking-Geher, deren Start für die Hauptstrecke um 15 Uhr 30 ist und ohne Zeitmessung stattfindet.

Für Jugendliche und Kinder ist ein 800 m langer Kurs im Naturpark ausgesteckt, mit Start um 14 Uhr 30. Den Kleinsten, noch nicht Schulpflichtigen, ist eine Sportplatzrunde vorbehalten, mit Start um 14 Uhr.

Dank dieses vielfältigen Angebots erweist sich der Laffad-Weber-Lauf als Veranstaltung für Ambitionierte und Freizeidläufer sowie als Sport- und Naturerlebnis für die ganze Familie. Der Veranstalter prämiiert die Teilnahme mit wertvollen Preisen (persönliche Urkunde, Medaille und ein kostenloses T-Shirt für die ersten 150 Abholer der Startnummer). Darüber hinaus dürfte die Einzelwertung in verschiedenen Altersgruppen wie auch eine Mannschaftswertung (drei Teilnehmer) ein besonderer Teilnahmeanreiz sein.

Anmeldungen zum Lauf sind unter www.laffad-weber.de oder bei Pede Pedalo, Wendelsteinstr.56 oder im Sportstadel, Kufsteiner Str.26 möglich.

Rosenheimer Bauernherbst

Heuer wieder verstärktes Angebot mit Rosenheimer Bauernherbst vom 15. September bis 15. November

Mit Abschluss des Rosenheimer Herbstfestes am Sonntag, 14. September beginnt für das Rosenheimer Land wieder eine besonders veranstaltungsintensive und interessante Zeit. Der Rosenheimer Bauernherbst bietet vom 15. September bis 15. November mehrere Hundert Veranstaltungen mit heimischen Brauchtum. Der Verein zur Förderung der Regionalentwicklung im Raum Rosenheim e.V. (RegRo) mit seinem 1. Vorsitzenden Sebastian Friesinger hat sich nach dem Motto „Aus der Region – Für die Region“ vorgenommen, Landwirtschaft, Handwerk, Handel und Tourismus zu unterstützen. Bäuerliches Brauchtum, traditionelle Feste, Spezialitäten aus der Region und viel Kultur sind im 76 Seiten starken Heft zusammengestellt.

Landesbäuerin Annemarie Biechl würdigt in ihrem Grußwort den Landkreis Rosenheim als eine der schönsten Regionen Bayerns und darüber hinaus und sie dankt dafür, dass landschaftlicher Reichtum und Fleiß der Organisatoren zum Wohle der Verbraucher kombiniert worden sind.



Für das Zustandekommen der Broschüre haben neben den Veranstaltern und dem Verein RegRo auch der Bauernverband, eine Reihe von Bauernherbst-Wirten und die Bauernherbst-Märkte sowie eine Vielzahl an Sponsoren beigetragen. Bei den Wirten, die spezielle Bauernherbst-Angebote auf ihrer Speisekarte haben, gilt ein im Heft abgedruckter Gutschein für kleine Aufmerksamkeiten.

Die Broschüre mit allen Veranstaltungs-Angeboten sowie Wirte- und Märkte-Adressen gibt es ab sofort und kostenlos bei den Tourismusstellen und Rathäusern im Landkreis Rosenheim und in allen Chiemsee-Orten sowie bei den Volksbanken und Raiffeisenbanken in der Stadt und im Landkreis Rosenheim, die Förderer des Herbst-Projektes sind.

Weitere Informationen: www.bauernherbst.de oder Sebastian Friesinger, Telefon: 0170-2978282

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern und Jubilaren

im September 2008

Gebhardt Elisabeth, Bad Feilnbach	zum	80.
Köpp Günter, Bad Feilnbach	zum	80.
Nikutta Elisabeth, Dettendorf	zum	80.
Schlünder Anneliese, Bad Feilnbach	zum	80.
Hartmann Rudolf, Bad Feilnbach	zum	81.
Embacher Sebastian, Au	zum	81.
Stadler Katharina, Bad Feilnbach	zum	82.
Hornik Josefine, Altofing	zum	82.
Van de Port Irmgard, Bad Feilnbach	zum	82.
Scheidl Margarethe, Eckersberg	zum	82.
Millauer Maria, Bad Feilnbach	zum	83.
Ebersberger Ruth, Kutterling	zum	83.
Fritz Anna, Bad Feilnbach	zum	84.
Streb Walburga, Bad Feilnbach	zum	86.

Mayr Anneliese, Au	zum	82.
Gernstl Christine, Bad Feilnbach	zum	83.
Eder Walburga, Bad Feilnbach	zum	83.
Breitmoser Elisabeth, Bad Feilnbach	zum	83.
Hönicke Ursula, Bad Feilnbach	zum	83.
Hagl Elisabeth, Bad Feilnbach	zum	83.
Gundel Hildegard, Bad Feilnbach	zum	83.
Stadtmüller Hildegard, Bad Feilnb.	zum	84.
Eisenberger Maria, Litzldorf	zum	84.
Heiß Katharina, Bad Feilnbach	zum	85.
Witt Friedeliese, Au	zum	85.
Gröner Wilhelm, Bad Feilnbach	zum	86.
Ossenbrink Maria, Bad Feilnbach	zum	87.

im Oktober 2008

Bierl Karl, Au	zum	80.
Seidl Johann, Bad Feilnbach	zum	80.
Voß Ingeborg, Bad Feilnbach	zum	80.
Humpl Franz, Bad Feilnbach	zum	80.
Fürbeck Therese, Litzldorf	zum	81.
Kolb Maria, Bad Feilnbach	zum	81.
Bunzel Edith, Bad Feilnbach	zum	81.
Tuschl Friedrich, Bad Feilnbach	zum	81.
Opperer Josef, Wilharting	zum	82.
Straube Günter, Bad Feilnbach	zum	82.
Puschmann Theres, Au	zum	83.
Jacob Anna, Litzldorf	zum	83.
Berghofer Anna, Au	zum	84.
Nickl Helene, Untermoosbichl	zum	84.
Walzock Maria, Bad Feilnbach	zum	85.
Daxenbichler Theodora, Au	zum	87.

im November 2008

Pichler Rosa, Bad Feilnbach	zum	80.
Scheuffler Kurt, Bad Feilnbach	zum	80.
Astner Katharina, Litzldorf	zum	80.
Gandorfer Edgar, Bad Feilnbach	zum	81.
Schleinkofer Elisabeth, Au	zum	81.
Zellner Albert, Au	zum	81.
Hupfauer Ulrich, Dettendorf	zum	81.
Resmann Martha, Au	zum	82.

Diamantene Hochzeit

feiern im Oktober 2008

**Hanna und Norbert Wagner,
Bad Feilnbach**

feiern im November 2008

Magdalena und Johann Haesch, Au

Goldene Hochzeit

feiern im September 2008

**Ruth und Eugen Sparenberg,
Bad Feilnbach**

feiern im Oktober 2008

**Rosalia und Anton Sager, Brainpold
Taissia und Karl Haas, Bad Feilnbach**

Herzlichen Glückwunsch!

Möchten Sie, dass wir Ihr Geburtstags- oder Hochzeitsjubiläum in der Gemeindezeitung nicht veröffentlichen?
Wir respektieren selbstverständlich Ihren Wunsch. Bitte rufen Sie uns an (Telefon 0 80 66/8 87-25).

Die wichtigsten Notfall-Rufnummern

Notruf (Polizei)	110
Feuerwehr	112
Rettungsleitstelle	1 92 22
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	01805 / 19 12 12
Polizeiinspektion Brannenburg	08034 / 90 68-0
Giftnotruf München	089 / 19 24 0

Gebrauchtwaren im ZAK

Das ZAK (Zentrum für Arbeit im Klepperpark) in der Klepperstraße 18 in Rosenheim wurde von der Diakonie Rosenheim eingerichtet. ZAK Gebrauchtwaren ist einer der Geschäftszweige. Ziel der Betriebe ist die Qualifizierung, Beschäftigung und Integration von vormals arbeitslosen, zum Teil benachteiligten Menschen ins Arbeitsleben.

Im Gebrauchtwarenkaufhaus der Diakonie Rosenheim in der Klepperstraße 18 werden angenommen und verkauft:

- gut erhaltene Möbel, Polstermöbel und Küchen
- voll funktionsfähige Elektrogeräte und Lampen,
- Haushaltsgegenstände aller Art,
- Sportgeräte, Fahrräder
- Kinderspielzeug,
- Bücher, Schallplatten, CDs,
- Kleidung

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag 8.00 - 18.00 Uhr,
Samstag 9.00 –13.00 Uhr

Verkauf: Tel: 08031 / 2819-21 oder –22

Annahme und Transporte:

Tel: 08031 / 2819-11 oder -20

E-mail: gebrauchtwaren@diakonie-rosenheim.de
www.ZAK-Rosenheim.de

Ansprechpartner für Senioren und Behinderte

Seniorenbeauftragte Christel Klemm,
Nordweg 6, 83075 Bad Feilnbach,
Tel.: 08066 / 885 340

**Behindertenbeauftragter
Martin Niedermaier,**
Römerring 2, Dettendorf,
83075 Bad Feilnbach, Tel.: 08064 / 909 863

Öffnungszeiten in der Gemeinde

In diesen Zeiten können Sie persönlich vorsprechen, der/die zuständige Sachbearbeiter(in) oder Vertreter(in) ist anwesend.

Allgemeine Verwaltung im Rathaus:

Montag bis Mittwoch sowie Freitag
von 8.00–12.00 Uhr

Montag zusätzlich von 14.00–16.00 Uhr
Donnerstag von 9.00–12.30 Uhr und
von 14.00–18.00 Uhr.

Wenn Sie außerhalb der Öffnungszeiten kommen wollen, vereinbaren Sie bitte vorher einen Termin mit dem/r Sachbearbeiter/in.

Kur- und Gästeinformation:

Montag bis Freitag von 9.00–12.30 Uhr und
von 14.00–17.00 Uhr
Von November bis Ende Februar
Freitagnachmittag geschlossen.

Von Mai bis Ende September zusätzlich geöffnet:
Samstag von 9.00–12.00 Uhr

DB- Agentur:

Montag bis Freitag von 9.00–12.00 Uhr und von
14.00–17.00 Uhr.

Von November bis einschließlich März am Mittwoch-
nachmittag geschlossen!

Bei Urlaubsvertretung sind im Einzelfall geänderte
Öffnungszeiten möglich!

VHS-Büro:

Montag, Dienstag und Freitag von 9.00–12.00 Uhr,
Donnerstag von 9.00–12.30 Uhr und
16.00–18.00 Uhr.

Am Mittwoch ist das VHS-Büro geschlossen.

Wertstoffhof:

Friedrich-Dittes-Weg 3
Montag 15.00–18.00 Uhr
Freitag 13.00–17.00 Uhr
Samstag 9.00–12.00 Uhr

Telefonverzeichnis Stand: 1. September 2008

Die Gemeinde ist unter der TelNr: 08066 / 887-0 zentral erreichbar.

Bitte verwenden Sie soweit möglich die Durchwahlnummern. Tel: 08066 / 887 - Nebenstelle

◆ Allgemeine Verwaltung:

Sachbereich:	Name:	Durchwahl:	Zimmer/Adresse:
Bürgermeister	Hans Hofer	- 21	14 (OG)
Geschäftsleiter, Kämmerei	Josef Mayr	- 20	13 (OG)
Bürgermeisterbüro, Finanzwesen	Veronika Schweiger	- 23	15 (OG)
Finanzwesen	Monika Engelsberger	- 22	15 (OG)
Steueramt, Abfallwirtschaft	Inna Schäfer	- 53	20 (II.OG)
Kasse, Buchhaltung	Petra Kaulisch	- 28	18 (OG)
Kasse, Buchhaltung	Manuela Hanke	- 29	18 (OG)
Kasse, Buchhaltung EDV-Betreuung	Heinrich Strauss	- 30	18 (OG)
Sozialamt, Rentenstelle, Ehrungen	Veronika Gasteiger	- 25	17 (OG)
Sozialamt, Gemeindezeitung, Kindergärten, Jugend, Schulen	Barbara Mayr	- 26	16 (OG)
Bauleitplanung Erschließungsbeiträge	Franz Rieder	- 31	10 (OG)
Bautechniker, Kanalabrechnung	Peter Feldschmidt	- 32	11 (OG)
Liegenschaften, Straßenverkehrsrecht	Elfriede Fischer	- 33	11 (OG)
Bauverwaltung, Vermessungen, Hausnummern	Ursula Jedliczka	- 35	12 (OG)
Ordnungs- und Gewerbeamt, Feuerwehren, Datenschutz, Archiv	Helge Dethof	- 24	04 (EG)
Einwohnermelde- und Passamt, Lohnsteuerkarten	Monika Seebacher	- 27	04 (EG)
Standesamt, Friedhofsverwaltung	Xaver Kirner	- 37	08 (EG) Seiteneingang
Personalverwaltung, Landwirtschaft, Fischerei	Anna Heimgartner	- 38	07 (EG) Seiteneingang

◆ Kur- und Gästeinformation:

Sachbereich:	Name:	Durchwahl:	Zimmer/Adresse:
Kurdirektor	Sepp Höfer	- 40	02 (EG)
Gästebetreuung, Information	Agnes Hormeier	- 41	01 (EG)
Zimmerinformation, Gastgeberverzeichnis	Rosemarie Grimm	- 43	01 (EG)
Zentrale Dienste, Vermittlung, Fundbüro, Veranstaltungen	Heidi Schmidt	- 0	01 (EG)
DB-Agentur, Reisedienst der Kur- u. Gästeinformation, Ticketservice	Klaus Hebestreit	08066/906333	Bahnhofstr. 9
Meldescheine, DB-Agentur	Renate Kirner	08066/906333	Bahnhofstr. 9

Telefonverzeichnis Stand: 1. September 2008

◆ Weitere Einrichtungen der Gemeinde:

Sachbereich:	Name:	Telefon:	Adresse:
Volkshochschule	Maria Geiler Ute Preibisch	08066/887-58	05 (EG)
Bauhof Bad Feilnbach	Hans Singer	08066/887-45 0171/6734181	Bahnhofstr.10
Bauhof Au	Paul Antretter	0170/1660096	
Wertstoffhof		08066/1630	Friedrich-Dittes- Weg 3
Kläranlage	Artur Franck, Josef Eder Alexander Bauer	08066/8216	An der Gundels- berger Brücke
Zentrale Störmeldestelle für Trinkwasser und Abwasser		08066/8851971	
Kindergarten Au "Purzlbaum"	Dagmar Müller Juliane Hässelbarth	08064/905352	Schulweg 5
Kindergarten Derndorf "Spatzennest"	Barbara Bittner Karin Lechner	08066/906693	Aiblinger Str. 68
Kindergarten Dettendorf "Apfelbäumchen"	Jutta Böhm Anna Hamberger	08064/1744	Kaltenweg 4
Schule Bad Feilnbach	Schulleiter Gerhard Walch	08066/9162	Leo-von-Welden- Weg 6
Schule Au	Schulleiterin Ingeborg Mayer	08064/368	Schulweg 7
Schwimmbad Bad Feilnbach	Alois Harraßer Peter Bacher	08066/906578	Bahnhofstr. 18
Schwimmbad Au		08064/1220	Kreuthweg 31
Hausmeister Rathaus	Renate Teuber	08066/887-39	Rathaus, II. OG

◆ Faxnummern:

Gemeindeverwaltung im Rathaus	08066 / 887 50
Standesamt	08066 / 887 48
Volkshochschule	08066 / 887 59
Kur- und Gästeinformation	08066 / 906 844
DB-Agentur, Reisedienst Kur- und Gästeinfo.	08066 / 906 334
Kläranlage	08066 / 906 734
Schule Bad Feilnbach	08066 / 1713
Schule Au	08064 / 1772

◆ Internet-Adresse:

Gemeinde Bad Feilnbach und Kur- und Gästeinformation	www.bad-feilnbach.de
--	--

◆ E-Mail- Adressen:

Allgemeine Verwaltung im Rathaus	poststelle@bad-feilnbach.de
Kur- und Gästeinformation	info@feilnbach.de
Volkshochschule	vhs@bad-feilnbach.de
E-Mail-Adresse der einzelnen Sachbearbeiter (in) (Bitte den jeweiligen Namen einsetzen)	vorname.name@bad-feilnbach.de